Hallenbad Eröffnungs-fest 22. Juni

Ammler Zitig

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 6 / Juni 2019
Nr. 250

Erstkommunion, Festtag für Amden, in Weiss

Der Weisse Sonntag ist ein Fest für die zwei Buben und drei Mädchen aus Amden. Die Sonnenstrahlen fehlen an diesem winterlichen Maitag, dafür blickt Pfarrer Victor Buner, wie er bei der Eröffnung sagt, in viele frühlingshafte Gesichter.

Von Cornelia Rutz

Die Musikgesellschaft Amden hält sich für einmal auf der Empore bereit. Das Wetter ist zu nass und zu kalt für die feierliche Prozession zur Kirche. Schneeflocken dominieren an diesem Tag. Freunde, Verwandte und Bekannte warten in der Kirche an der Wärme auf die fünf Erstkommunikanten. Mit der brennenden Taufkerze in der Hand – festlich gekleidet in eleganten weissen Röcken und passendem Haarschmuck die Mädchen, mit bestickten Ammler Küttis die zwei Knaben – schreiten die Erstkommunikanten erwartungsvoll Richtung Altar. Das Bild des Hirten, welches vor der Renovation der Kirche über dem Hochaltar war, ist extra für diesen Tag aufgestellt worden. «Der gute Hirte» ist das Motto an diesem Weissen Sonntag. «Arbeit ist nicht die erste Bestimmung Gottes. Wir sehen Kerzen, Blumen, festliche Gewänder. Musik und Gesang begleiten uns an diesem Tag. Auch Jesus hat gefeiert mit seinen Jüngern. Deshalb dürfen wir hier in der Kirche die Eucharistie feiern und sind Jesus so jedes Mal ganz nahe und spüren seine Gegenwart», erläutert Pfarrer Victor Buner. Mit verschiedenen Liedern, bei denen die Erstkommunikanten von Geschwistern und Freunden unterstützt werden, wird der Gottesdienst festlich umrahmt. Am E-Piano spielt Hannes Bühler. Mit dabei ist auch in diesem Jahr die Harfenspielerin Christa Hausmann.

Die Erstkommunikanten mit Doris Santavenere und Pfarrer Victor Buner. (vl) Franco Böni, Fabian Fischli, Carla Rüdisüli, Carina Jöhl und Riana Jöhl

Bild: Cornelia Rutz

In Quarten vorbereitet

Bei der Gabenbereitung dürfen die Kinder als Zeichen der ersten heiligen Kommunion eine weisse Rose in den aufgestellten Kelch einstecken. Religionslehrerin Doris Santavenere hat während Wochen die fünf Drittklässler auf den grossen Festtag vorbereitet. In Quarten im Zentrum Neu-Schönstatt haben sich die Kinder mit ihren Eltern zudem an zwei Tagen auf den Weissen Sonntag speziell gerüstet. Gemeinsames Singen, Beten und Diskutieren gehören zum Programm. Aber auch das Vergnügliche kommt nicht zu kurz. Die Kinder dürfen zeichnen und basteln. Zur Erinnerung darf jedes eine schöne Kerze gestalten, diese wird beim Abschlussgottesdienst gesegnet und als Andenken mit nach Hause genommen. Die Lehrkraft Doris Santavenere hat sich für einmal den Eltern und Kindern beim Erstkommunikanten-Weekend angeschlossen.
Nachdem die Fürbitten von den Kindern und einem Elternteil vorgebracht wurden, beten alle gemeinsam das Vater Unser. Nun ist es soweit: Gespannt, was da →→→

In dieser Ausgabe:

Kolumne **8**
Händ er nu Anggä?

Wald und Weisstannen **14**
Was pflanzen die Schüler?

Findungskommission **15**
Ist sie fündig geworden?

35 Jahre für die Schule **17-19**
Was haben Glaus und Thoma erlebt?

Reiselust **23 + 27**
Unterwegs mit Frauen und AdF

Fortsetzung von Seite 1

wohl kommt, dürfen sich die Kinder ganz nahe um den Altar versammeln. Es ist ein spezieller Moment, der Empfang der ersten heiligen Kommunion.

Später segnet Pfarrer Victor Buner die Bronze-Kreuze. Jedes Kind darf als Andenken an diesen grossen Tag persönlich ein Kreuz entgegennehmen. Der gute Hirte ist darauf abgebildet.

Feierlicher Auszug aus der Galluskirche *Bild: Peter Rüdisüli*

Pro Senectute Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren
Wir laden Euch herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein. Wir treffen uns am Donnerstag, den 20. Juni **um 11.45 Uhr,** in der Cafeteria des Altersheims.
Wir machen auch wieder Fahrdienst ab der Post.

Auf viele Gäste freuen sich:
Paul Keel mit Helferinnen,
das Altersheim-Team und die Bewohner des Altersheims.

Pro Senectute Ausflug 2019: Dienstag, 17. September

Senioren-Mittagstisch der evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Liebe Seniorinnen und Senioren
Am Freitag, den 7. Juni treffen wir uns zum Mittagessen um 12 Uhr im Café Löwen in Amden.
Anmeldungen unter Tel. 055/611 19 18 bis am Mittwoch vor dem Anlass.
Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Annemarie und Victor Pölzl, Amden

Jubilare

75. Altersjahr
am 21. Juni
Stefan Böni, Leistchammweg 10, Weesen

80. Altersjahr
am 7. Juni
Rosa Harder, Obere Dorfstrasse 5

85. Altersjahr
am 17. Juni
Edmund Näf, Rietstrasse 17

87. Altersjahr
am 9. Juni
Adelheid Blocher, Tobelstrasse 19

89. Altersjahr
am 21. Juni
Karolina Gmür, Sittliweg 2

Herzlichen Glückwunsch

HUMOR

Schüler: «Herr Lehrer,
was heisst das,
was Sie unter meinen
Aufsatz geschrieben haben?»
Lehrer:
«Du musst
deutlicher schreiben!»

Impressum:
Verantwortlich: Heiri Thoma
Redaktion: Roman Gmür, Urs Roth,
Rita Rüdisüli, Franziska Rüdisüli,
Cornelia Rutz, Pia Staubli
Produktion: Rita Rüdisüli
Adresse:
Ammler Zitig
Stock 216
8873 Amden
Tel. 055 611 16 30
E-Mail: ammlerzitig@amden.ch
Druck: Leimbacher AG, Dietlikon &
Grossdruckzentrum Zürich
Spedition: Gaby Thoma
Auflage: 1‘700 Exemplare
Erscheinungsweise: Monatlich
22. Jahrgang
Abonnements:
058 228 25 05
Abonnementskosten:
Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde

Baubeginn Betliserstrasse

Anfangs April wurden die Baumeisterarbeiten für das Steinschlagschutzprojekt an der Betliserstrasse öffentlich ausgeschrieben. Es gingen insgesamt fünf Angebote ein. Die Angebote werden derzeit durch den Gemeinderat und die Amberg Engineering AG, Chur, geprüft.

Den Baubeginn hat der Gemeinderat auf den Montag, 21. Oktober 2019 festgesetzt. Ob die Arbeiten während des Tages oder in der Nacht ausgeführt werden und wie lange die Bauarbeiten dauern, hängt in erster Linie vom Unternehmer, welcher den Zuschlag für die Arbeiten erhalten wird, ab. In den Zuschlagskriterien hat der Gemeinderat die Dauer der Bauphase stark gewichtet. Die Öffentlichkeit, insbesondere natürlich die Einwohner und Grundeigentümer in Betlis, werden zu gegebener Zeit über die Einschränkungen informiert.

Sperrung Parkplatz

In der ersten Juli-Woche führt die Primarschule Amden eine Projektwoche zum Thema «Zirkus» durch. Dafür wird die Primarschule u. a. ein Zirkuszelt auf dem Parkplatz Unterbach aufstellen. Der Parkplatz kann in dieser Woche (mit Ausnahme der öffentlichen Toiletten und den vier Parkplätzen in der blauen Zone) nicht benützt werden.

Strassensanierungen

Der Gemeinderat hat beschlossen, im Sommer 2019 den Strassenabschnitt Gfell-Holz auf der Hinterbergstrasse, den Kirchweg, die Fortenstrasse und den Strassenabschnitt Alters- und Pflegeheim bis zum Waldrand auf der Aeschenstrasse zu sanieren. Die Sanierungsarbeiten auf allen vier Strassen werden durch die Walter Hösli AG, Glarus, ausgeführt. Der genaue Zeitpunkt der Strassensanierungen ist noch nicht bestimmt. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit über die Ausführungstermine informiert. Auf jeden Fall werden die Sanierungsarbeiten an allen Strassen bis Ende August 2019 abgeschlossen sein.

Sanierung Laufbahn

Die Laufbahn beim Sportplatz Amden ist aufgrund des gerissenen Belags und der Senkung der Abschlusssteine sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat hat daher einen entsprechenden Betrag in das Budget 2019 aufgenommen. Mittlerweile hat der Gemeinderat die Arbeiten an die Realsport AG, Felben, und Benjamin Gmür, Arvenbüelstrasse 24, vergeben. Einzelne Arbeiten werden auch durch den Werkdienst der politischen Gemeinde ausgeführt. Die Sanierungsarbeiten beginnen ca. Mitte August und dauern bis ca. Ende September 2019.

Abrechnung Sanierungsprojekt

Der Gemeinderat hat im Mai 2017 das Sanierungsprojekt «Lawinenverbauung Mattstock 2017-2019» genehmigt. Das Projekt, welches die Sanierung von 60 bisher verstärkten Stützen zum Inhalt hatte, sah Kosten von 200’000 Franken vor. Die Arbeiten unter der Leitung des Regionalförsters sind nun abgeschlossen und abgerechnet. Die Bauabrechnung schliesst mit Aufwendungen in der Höhe von Fr. 202'763.25. Die Bauabrechnung wurde bereits – zwecks Auszahlung der zugesicherten Bundes- und Kantonsbeiträge in der Höhe von 80 % – an das Kantonsforstamt eingereicht.

Die Laufbahn beim Sportplatz ist sanierungsbedürftig.
Bild: Roman Gmür

Auszahlungen aus dem Studienfonds

Für einen Beitrag aus dem Studienfonds Emil Böhny sind insgesamt 21 Gesuche eingegangen. 20 Studierende haben die Voraussetzungen für einen Beitrag erfüllt und konnten berücksichtigt werden.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

Erneuerung eines Möbels im Speisesaal des Alters- und Pflegeheims an die Schreinerei Schlittler AG, Niederurnen; Plattenarbeiten im Alters- und Pflegeheim an Urs Gmür, Tobelstrasse 23; Vakuumierungssystem im Alters- und Pflegeheim Aeschen an die Werec AG, Hagenbuch; Projektierungsauftrag für die Sanierung des Reservoir Diggi an das Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden; Abklärung des Sanierungsbedarfs im Mehrfamilienhaus an der Aeschenstrasse 1 an das Architekturbüro Hans Jöhl, Amden.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

Röllin Alois, Neuheim: Ersatz Eternitfassade und Überdachung der bestehenden Parkplätze an der Dorfstrasse 8; Baumann Andreas und Paulin Baumann Gabriela, Sigenbachstrasse 4: Teilüberdachung Terrasse und Neubau Photovoltaikanlage an bestehendes Geländer; Kotur Thomas, Pfäffikon: Abbruch und Neubau Wohnhaus im Lehni – Projektergänzung bezüglich Kanalisation und Luft-Wasser-Wärmepumpe; Böni-Tanner Wendelin und Brigitte, Port 946: Abbruch und Neubau Wohnhaus im Lindenegg; Bergmann Thomas und Kiesewetter Astrid, Binz: Neubau Wohnhaus – Projektergänzungen bezüglich Werkleitungen und Umgebungsarbeiten; Kool Elian und Rebekka, Kilchberg: Neue Umgebungsgestaltung an der Arvenbüelstrasse 30 und 36.

Handänderungen

im Grundbuchkreis Amden
17. April 2019 bis 22. Mai 2019

ME = Miteigentum
StWE = Stockwerkeigentum

Winizki Christine, Zürich, an Sonntag Anja-Maria, Kilchberg, Grundstück Nr. S10374, Chloosstr. 13, Amden (327/1000 ME an Nr. 184, Wohnung)

Rittiner Raymond Daniel, Wetzikon, an Freiwald Eran und Tièche Freiwald Fabienne Doris, Pfaffhausen, Grundstück Nr. 174, Chloosstr. 24, Amden (Wohnhaus, 535 m2 Grundstückfläche)

Rosenkranz Claudia Maria, Erbengemeinschaft, Amden, an Furrer Marcel und Hiller Rita Maria, Zürich, Grundstücke Nr. S10922, Obdorfstr. 9, Amden (103/1000 ME an Nr. 1896, Wohnung), und Nr. M10932, Obdorfstr. 9, Amden (1/10 ME an Nr. S10924, Autoeinstellplatz)

Müller Margrit, Wädenswil, an Amrouche Linda, Zug, Grundstück Nr. 251, →→→

Fortsetzung von Seite 3

Engi 1307, Amden (Wohnhaus, 651 m2 Grundstückfläche)
Kotur Thomas Stefan, Pfäffikon, an TSK Property AG, Pfäffikon, Grundstück Nr. 1013, Lehni 933, Amden (Wohnhaus, 2'283 m2 Grundstückfläche)

Gmür Norbert, Amden, an Baggio Pietro Giuseppe, Schmerikon, Grundstücke Nr. S10956, Obere Rütibügelstr. 8, Amden (103/1000 ME an Nr. 2015, Wohnung), und Nr. M10974, Obere Rütibügelstr., Amden (2/23 ME an Nr. S10964, Autoeinstellplatz)

Büsser Beat Jakob, Amden, an Büsser Jakob Ernst, Amden, Grundstücke Nr. 1340, Sell, Amden (Scheune mit Kochnische, 7'692 m2 Grundstückfläche), und Nr. 1366, Sell-Heiggen, Amden (24'323 m2 Grundstückfläche)

Politische Gemeinde Amden

Amtliche Bekanntmachung von Baugesuchen

Das Bausekretariat macht im Sinn von Art. 139 des Planungs- und Baugesetzes des Kantons St. Gallen (sGS 731.1, abgekürzt PBG) die folgenden Baugesuche amtlich bekannt:

Bauherrschaft	Grundeigentümer	Projektverfasser	Baugrundstück	Bauvorhaben
Hagmann Peter Diego, Allmeindstrasse 36, 8873 Amden	Hagmann Peter Diego, Allmeindstrasse 36, 8873 Amden	Heim Bohrtechnik AG, Bafflesstrasse 15, 9450 Altstätten	1911, Allmeindstrasse 36	Installation einer Erdwärmesondenanlage, Austausch Wärmepumpe
Lehner Jakob und Giger Silvia, Sittenweg 6, 8872 Weesen	Lehner Jakob und Giger Silvia, Sittenweg 6, 8872 Weesen	Baumschlager Hutter GmbH, Schlossstrasse 211, 9435 Heerbrugg	672, Betliserstrasse 13	Neubau Reiheneinfamilienhäuser

Alle Grundeigentümer innerhalb von 30 Metern ab der geplanten Baute oder Anlage erhalten eine persönliche Anzeige. Die Baugesuchsunterlagen liegen vom **3. Juni 2019 bis am 16. Juni 2019** auf dem Bausekretariat Amden zur Einsicht auf.

Allfällige Einsprachen gegen die vorerwähnten Baugesuche, seien sie öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Natur, sind innert der öffentlichen Auflagefrist von 14 Tagen schriftlich und begründet dem Gemeinderat Amden einzureichen. Zur Einsprache ist berechtigt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dartun kann (Art. 153 Abs. 2 PBG).

Das Bausekretariat

Politische Gemeinde Amden

Gesucht

Mitarbeiter/in für die Gemeindepolizei

Die politische Gemeinde sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs. Die Einsätze haben mehrmals pro Woche zu erfolgen, sicherlich aber an den sonnigen Tagen / Wochenenden. Die Arbeit wird im Stundenlohn entschädigt.

Interessierte sind gebeten, sich mit der Gemeinderatskanzlei Amden (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.

Gemeinderat Amden

Politische Gemeinde Amden

Gesucht

Mitarbeiter/innen für den Verkehrsdienst an Wochenenden und Feiertagen

Zur Ergänzung der bereits zur Verfügung stehenden Mitarbeiter suchen wir zwei bis drei zusätzliche Funktionäre für den Verkehrsdienst an Wochenenden und Feiertagen. Einsatz ca. alle drei bis vier Wochen gemäss Einsatzplan jeweils ab Spätsommer bis Ende des Winters, nur bei guter Witterung. Einsatzort: Dorf und/oder Arvenbüel.

Interessierte sind gebeten, sich mit der Gemeinderatskanzlei Amden (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.

Gemeinderat Amden

Politische Gemeinde Amden

Gesucht

Mitarbeiter/in für die Wasserversorgung

Die politische Gemeinde sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für die periodische Ablesung der Wasserstände.
Die Einsätze erfolgen jährlich in den Monaten Juli und August. Der Aufwand beträgt zwischen 30 und 40 Stunden je Jahr. Die Arbeit wird im Stundenlohn entschädigt.

Interessierte sind gebeten, sich mit der Finanzverwaltung Amden (058 228 25 12, ivo.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.

Gemeinderat Amden

Politische Gemeinde Amden

Zu vermieten im Mehrfamilienhaus an der Aeschenstrasse 1 in Amden
per 1. Juni 2019 oder nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Gartensitzplatz und Garage.
Schöner Blick auf die Glarner Alpen. Direkt bei der Bushaltestelle. Auch als Alterswohnung geeignet.

Mietzins Wohnung: Fr. 1‘170.-- (inkl. NK)
Mietzins Garage: Fr. 100.-

Auskunft und Besichtigung:
Gemeinderat Heiri Thoma, Tel. 079 407 45 63

Amden, im Mai 2019 Der Gemeinderat

Politische Gemeinde Amden

Alters- und Pflegeheim Aeschen – Stellenausschreibung

Wir sind ein kleines Alters- und Pflegeheim mit 22 Zimmern und suchen per sofort oder nach Vereinbarung

einen Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin in der Raumpflege und der Küche (im 50 bis 60 %-Pensum)

Es erwartet Sie ein vielseitiges Aufgabengebiet sowie ein offenes und aufgestelltes Team. Wenn Sie sich gut in der deutschen Sprache verständigen können sowie Freude im Umgang mit betagten Leuten haben, dann sind Sie die richtige Person für uns.

Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 14. Juni 2019 an folgende Adresse: Alters- und Pflegeheim Aeschen, Aeschen 605, 8873 Amden. Für Fragen steht Ihnen Herr Büsser Mario oder Frau Blagojevic Stoja gerne zur Verfügung. Telefon 055/611 11 76.

Politische Gemeinde Amden

In unserem Alters- und Pflegeheim mit 22 Betten sind zurzeit **Zimmer** frei.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon und TV-Satelliten-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Mario Büsser (055 611 11 76) oder auf der Internetseite http://www.gemeinde-amden.ch/de/soziales/alterspflegeheim/

Kanton St.Gallen
Baudepartement

Gesuch um Erneuerung Sondernutzungsbewilligung / Öffentliche Auflage

Kanton St.Gallen und Gemeinde Amden – der Gemeinderat Amden, 8873 Amden, ersucht das Baudepartement um Erneuerung der Sondernutzungsbewilligung nach Art. 9 des Gesetzes über die Gewässernutzung (sGS 751.1) für den Weiterbestand der folgenden Anlage: Badestege (Koordinaten 2'727'500 / 1'222'280), Walensee. Die Anlage befindet sich auf/vor dem Grundstück Nr. 1627 in Amden.
Die Gesuchsunterlagen liegen vom 4. Juni 2019 bis und mit 17. Juni 2019 im Gemeindehaus Amden, Anschlagkasten im 1. Stock, zur Einsichtnahme auf. Allfällige Einsprachen wegen Verletzung öffentlicher oder privater Interessen sind innert der Auflagefrist an die Gemeinderatskanzlei zu Handen des Baudepartementes einzureichen. Allfällige Einsprachen müssen eine Darstellung des Sachverhalts, eine Begründung und einen Antrag enthalten.

9001 St.Gallen, 31. Mai 2019 | Das Baudepartement

100 AWA Jahre 1919-2019

Unterhaltungsabend 100 Jahre Autobetrieb Weesen - Amden

Wo Im Saal Amden
Wann Samstag, 29. Juni 2019
Zeit 20.00 Uhr (Türöffnung 19.00 Uhr)

Unterhaltung mit: Schösu – RÜÜDIG-WITZIG-SPONTAN

Anschliessend Tanz mit: Duo Hautnah

Eintritt frei
19.00 - 21.00 Uhr gratis Wurst + Brot

Danke

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Amden

Für Ihre zahlreichen Stimmen und das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.
Die grosse Unterstützung motiviert mich umso mehr für die bevorstehenden Aufgaben in meinem neuen Amt als Gemeinderat.

Markus Thoma

Hier

könnte Ihr Inserat sein.

Die nächste Ammler Zitig erscheint

am Freitag, 28. Juni

Redaktionsschluss: Mittwoch, 19. Juni

Personelle Änderungen an der OSWA per Schuljahr 2019/20

Auf das kommende Schuljahr hin, das im August startet, stehen einige personelle Wechsel an, einerseits in der Schulleitung, anderseits im Lehrkörper. Das neue OSWA-Team ist komplett. Im neuen Schuljahr dürfen wir vier neue Lehrpersonen begrüssen.

Vom Schulrat Oberstufe Weesen-Amden

Neue Schulleitung

Rainer Elster war im Oktober 2016 kurzfristig als Interims-Schulleiter eingesprungen und hat in dieser Funktion mit grossem Einsatz, hoher Fach- und Sozialkompetenz und persönlicher Integrität einen wesentlichen Beitrag zur Schulqualität und Schulentwicklung geleistet. Nach nunmehr fast drei Jahren beendet er sein Engagement an der OSWA, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen.
Seine Nachfolge konnte aus den eigenen Reihen rekrutiert werden: Neuer Schulleiter per August 2019 wird Oberstufenlehrer Norbert Hegner, der seit einem Jahr an der OSWA tätig ist. Seine Funktion als Klassenlehrer der zukünftigen 2. Real wird er abgeben, in einem kleinen Pensum aber weiterhin als Fachlehrer tätig sein. Norbert Hegner ist ausgebildeter Schulleiter und hatte an seiner ehemaligen Stelle bereits eine Leitungsfunktion.

Klassenlehrpersonen 1. und 2. Real

Daniel Zoller begibt sich auf Weltreise und hat daher seine Stelle gekündigt, nachdem er einen kompletten Klassenzug an der OSWA abgeschlossen hat. Norbert Hegner wird die Klassenlehrerfunktion abgeben, da er die Schulleitung übernimmt. Er wird weiterhin als Fachlehrer unterrichten.
Als ihre Nachfolger konnten wir Nathalie Städler und Moritz Rohner für die OSWA gewinnen. Nathalie Städler ist ausgebildete Oberstufenlehrerin und verfügt bereits über mehrere Jahre Berufserfahrung. Moritz Rohner schliesst seine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule im Juli 2019 ab.

Schulische Heilpädagogik

Melanie Winter ist unsere neue schulische Heilpädagogin. Sie verfügt über den nötigen Ausbildungsabschluss und hat rund zwanzig Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen der Sonderpädagogik. Ihre Vorgängerin Elisabeth Fries hat uns Ende des ersten Semesters verlassen und unterrichtet seither an einer anderen Schule die Kinder aus Kindergarten und Unterstufe.

Technisches u. Textiles Gestalten (TTG) /Wirtschaft Arbeit Haushalt (WAH)

Sabine Gebhardt hat per Ende Schuljahr gekündigt. Astrid Tschappu wird den grössten Teil des TTG/WAH-Pensums übernehmen. Sie verfügt über die entsprechenden Ausbildungen und langjährige Berufserfahrung.

Stellvertretung 3. Real

Armin Ritter wird die Stellvertretung für Mario Figallo übernehmen, während dieser nach 25 Dienstjahren seine Intensivweiterbildung bezieht, die vom Kanton her vorgesehen ist. Armin Ritter startet bereits vier Wochen vor den Sommerferien und unterrichtet im Anschluss daran weitere sechs Wochen.
Der Oberstufenschulrat bedankt sich an dieser Stelle herzlich für das Engagement all derjenigen, die uns Ende dieses Schuljahres verlassen sowie bei denjenigen, die weiterhin bei uns bleiben. Unsere Neuen heissen wir herzlich willkommen.

Neues Redaktionsmitglied stellt sich vor

Auf der Suche nach der Nachfolge für Miriana Büsser hat die Redaktion der Ammler Zitig an mich gedacht. Ich freue mich darüber und bin gern dazu bereit, in diesem Team mitzuwirken. Die Redaktion hat mich gebeten, als erstes mich selbst bei Ihnen vorzustellen.

Von Urs Roth

Nun, nachdem Amden für mich und meine Frau seit 38 Jahren unser Zuhause ist, darf ich annehmen, dass mich die meisten von Ihnen bereits kennen. Für jene, bei denen es noch nicht der Fall ist: Im Jahr 1981 trat ich auf der Gemeindeverwaltung die Stelle als Gemeinderatsschreiber an. In dieser Funktion war ich unter anderem bei der Gründung der Ammler Zitig dabei und anschliessend Mitglied der Redaktion. Ab 2007 bis 2016 war ich Gemeindepräsident. Insofern bin ich also stark mit der Ammler Zitig verbunden und sie liegt mir am Herzen. Es ist eine Freude, wie gut das Blatt bei der Bevölkerung ankommt – ich denke, für viele von Ihnen ist es nicht mehr wegzudenken.
In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, weiterhin viel Freude bei der Lektüre der interessanten und informativen Beiträge über unser Dorfgeschehen und die Geschäfte der Gemeinde.

Urs Roth ist nun im Redaktionsteam der Ammler Zitig. *Bild: zvg*

Der erste Beitrag ist auf Seite 13 zu finden.

Muäsch äs Blüemli ha, dänn chasch doch eifach zum Strub gah...

blumen strub weesen

gärtnerei, blumengeschäft, gartenunterhalt
spittelstrasse 24, ch-8872 weesen
telefon 055 - 616 11 79, fax 055 - 616 16 72
www.blumenstrub.ch, info@blumenstrub.ch

Jetzt Aktuell
grosse Auswahl an robusten Beet- und Balkonpflanzen
Unsere Blumen sind Ammler Bergluft gewohnt

Anggä

Kolumne
von Rita Rüdisüli

Anggä, Butter oder Schmalz, wie man im Toggenburg sagt, ist ein bekanntes Lebensmittel. Während man bei Butter nie sicher ist, ob es nun der Butter oder die Butter heisst, wird die Artikel-Zuweisung im Dialekt ganz einfach.
Der Anggä kann steinhart und absolut nicht streichfähig sein, vor allem wenn er nicht früh genug vor dem Zmorgen aus dem Kühlschrank genommen wird. Er kann aber auch ein «Pflaschter» sein. Nämlich genau dann, wenn das Wetter umschlägt.
Mein bald zweijähriger Enkelsohn kann schon sehr gut Brütli streichen. Jedenfalls mit weichem Anggä. Und mit sehr viel Konfitüre.
Dialektwörter sind heutzutage sowieso in Mode. Denn mit den Mobiltelefonen wird mehrheitlich in Mundart getippt. Schriftdeutsch-Tipper entstammen oftmals ein- und demselben Beruf. Und der hat nicht selten mit der Schule zu tun.
Computer haben etwas gegen Mundartwörter. Das Programm schlägt dann selbst (vermeintlich) bessere Formulierungen vor. Amden möchte es in Maden, Anden oder Amen umbenennen. Aus Chilbi wird Chili, aus Walensee Alpensee und Gulmen wird zu Gulden. Altschen wird, passend zum Wetter von Anfang Mai, in Altschnee oder Latschen geändert. Aus Jöhl wird johlt, aus Böni Beni, Bein oder Bon. Zahner wird zu Zähne, Gmür zu Gurr oder Gamer. Aus Fäh entsteht fährt, aus Rüdisüli redselig. Für Mürtschen lautet der Vorschlag Mützchen oder Mürrischen und für Holzstübli Holzstab.
Aus Mennweg entsteht Rennweg oder Manege, aus Ruob Rio oder Robb. Es scheint fast, als ob der Computer die Buchstaben schütteln und neu aneinander reihen würde.
Mein Natel hat noch weitere Schikanen: Nämlich die Siri. Sie behauptet von sich, intelligent zu sein und Dinge auf Apple Geräten schneller zu erledigen. Wenn ich die Siri frage: «Chunnts go schniä», folgt umgehend diese Antwort: «Hier sind die Kontaktinformationen für Konsum Gmür». Und frage ich: «Wänn chömmer z'Alp», findet sie «Mannheimer Zahl».
Das war ja zu erwarten, dass diese Stimme nicht alles versteht. Denn man versteht sich ja manchmal, wenn man im selben Haushalt lebt und an und für sich denselben Dialekt spricht, nicht richtig.
Das fängt beim Anggä an und hört dort wieder auf. Als damals in Kindertagen mein Bruder fragte: «Händ er änu Anggä?» sagte meine Schwester: «Ja». Vater reagierte gar nicht. Mutter sprang vom Stuhl auf und holte ein neues Mödeli Anggä aus dem Keller.

Good GE Elektro
Elektroservice ▪ Gebäudeautomation
Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!
24 h Service
Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch
Good Elektro GmbH
Michael Good
Allmeindstrasse 30
8873 Amden

YoungMemberPlus: Das exklusive Banking- und Freizeitpaket für Jugendliche
Mit dem Jugendkonto von Raiffeisen sicherst du dir attraktive Konto-Vorteile. Zusätzlich profitierst du von einzigartigen Musik- und Freizeitangeboten mit tollen Rabatten. **raiffeisen.ch/youngmemberplus**
Raiffeisenbank Schänis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden www.raiffeisen.ch/schaenis-amden
RAIFFEISEN

ACKER MALER MANN
www.malen-ackermann.ch
«Achtung, fertig, los»

Neuer Forstwart im Forstbetrieb Amden: Christian Bernold

Nach 7 ½ Jahren Einsatz für den Forstbetrieb der Ortsgemeinde Amden hat Samuel Bruderer die Arbeit per 31.12.2018 im Betrieb abgelegt. Nun ist Christian Bernold in Amden aktiv.

Von Simon Sutter

Als erster Forstwart-Lernender des Betriebes schloss Sämi seine Ausbildung als Forstwart EFZ einst erfolgreich ab. Nun ist er als selbständiger Unternehmer anzutreffen. Der Forstbetrieb wünscht Sämi alles Gute und viel Erfolg in der Selbständigkeit. Ab 1. April 2019 steht Christian Bernold als tatkräftiger Forstwart dem Forstbetrieb Amden zur Verfügung. Er hat seine Lehre als Forstwart EFZ im Jahr 2015 abgeschlossen. Mit seinen Erfahrungen aus anderen Forstbetrieben kann er zusätzliches Know-How in den Betrieb einbringen. Als in Amden wohnhafter Forstwart wirbelt er nicht nur im Betrieb Sägemehl auf, sondern auch in der Freizeit als erfolgreicher Schwinger des Schwingclub Mels. Christian wird anfangs Jahr 2020 den Kompaktlehrgang «Förster HF» in Maienfeld antreten. Der Forstbetrieb wünscht Christian während der Arbeit in Amden eine unfallfreie und gute Zeit.

Christian Bernold bei der Arbeit im Forst
Bild: Simon Sutter

Jörg Hässig wird neuer Regionalförster

Der Waldrat der Waldregion 4 See hat Dipl.-Ing. ETH Jörg Hässig, Gommiswald, zum neuen Regionalförster gewählt. Er übernimmt die Leitung der Waldregion auf 1. August 2019 von Rolf Ehrbar, der auf Ende August 2019 in den Ruhestand geht.

Eing. Die Waldregion 4 erhält einen neuen Leiter. Jörg Hässig wird die Nachfolge von Regionalförster Rolf Ehrbar am 1. August 2019 antreten. In der Funktion als Regionalförster ist Jörg Hässig für die operative Geschäftsführung der Waldregion zuständig. Seine Hauptaufgaben sind die Vorbereitung der Geschäfte für den Waldrat, die fachliche und personelle Leitung der Waldregion, die Sicherstellung des Vollzugs der Waldgesetzgebung und die Umsetzung des Leistungsauftrags der St.Galler Regierung an die Waldregion. Mit Jörg Hässig tritt eine erfahrene Persönlichkeit in die Fussstapfen von Rolf Ehrbar.

Jörg Hässig, geboren 1975, wohnt in Gommiswald, ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Der gelernte Forstwart hat den zweiten Bildungsweg beschritten: 2007 schloss er erfolgreich das Studium der Forstwissenschaften an der ETH Zürich ab. Nach dem Studium arbeitete Jörg Hässig zunächst an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in Birmensdorf und anschliessend in der Privatwirtschaft. Im Jahr 2010 wechselte er als Forstingenieur zum Kantonsforstamt St.Gallen, wo er bis heute verantwortlich ist für die forstliche Informatik für den gesamten Forstdienst sowie für die Gesamtleitung des St.Galler Staatswalds.

Jörg Hässig, der neue Regionalförster
Bild: zvg

SPORTBAHNEN AMDEN

Die Sportbahnen Amden AG betreibt das Bergrestaurant Monte Mio in Amden. Das Monte Mio befindet sich bei der Bergstation der Sesselbahn Arven, mitten im Skigebiet Arvenbüel.

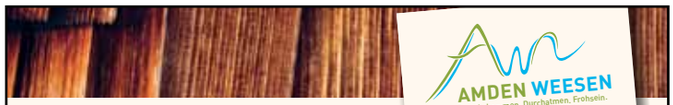
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Wintersaison 2019/2020 (Dezember bis März) eine/n

Koch (w / m)
mit Lehrabschluss, (100 %, befristet)

Servicekraft
für Bedienung und Selbstbedienung
(50-100 %, befristet)

vorwiegend Tagesbetrieb

Interessiert? Rufen Sie uns an: Marcel Gmür,
Tel. 079 447 75 09, marcelgm@bluewin.ch



AMDEN WEESEN
Ankommen. Durchatmen. Frohsein.

Betreuung von Ferienwohnungen
Teilzeit im Stundenlohn

Amden Weesen ist ein beliebtes Naherholungsgebiet am Walensee. Als Tourismusorganisation sind wir verantwortlich für die Gästeinformation und Vermarktung. Eine wichtige Dienstleistung bildet die Vermittlung und Betreuung von Ferienwohnungen. Für die Betreuung verschiedener Objekte suchen wir Ihre Unterstützung!

Das bringen Sie mit
- Erfahrung in Haushalts- und Gartenarbeiten
- Gute Deutschkenntnisse
- Selbständigkeit, Initiative und Engagement
- Flexibilität und Mobilität

Das sind Ihre Aufgaben
- Endreinigung von Ferienobjekten in Amden und Arvenbüel
- Vorbereitung der Ferienobjekte für internationale Gäste
- Wahrung eines tadellosen Gesamteindrucks der Immobilien
- Kontrolle der Betriebsbereitschaft aller Geräte
- Koordination der An- und Abreise der Gäste

Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung.

Interessiert? – Dann freuen wir uns sehr über Ihre Bewerbung.
Bei Fragen und weiteren Informationen sind wir gerne für Sie da.

Kontakt
Amden & Weesen Tourismus · Dorfstrasse 22 · 8873 Amden
Thomas Exposito · Geschäftsführer
+41 58 228 28 30 | thomas.exposito@amden.ch

Musikgesellschaft Amden

QUARTIERSTÄNDLI

Fli **Donnerstag, 20. Juni** (mit MGH Weesen)
Rietli **Freitag, 21. Juni**
Hänsli **Freitag, 28. Juni** (mit MGH Weesen)
Chloos **Freitag, 19. Juli**

Jeweils ab 20.00 Uhr

Gerne heissen wir Sie bereits ab 19.00 Uhr
in unserer **Festwirtschaft** willkommen.

«OSWA TV-Schule zum Einschalten»

Am Donnerstag 4. Juli 2019 verabschieden sich die austretenden Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Weesen-Amden mit einem öffentlichen Theater von der Schule. Das Programm startet um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Weesen.

Von der 3. Oberstufe

Die Lernenden der 3. Oberstufe spielen ihr komplett selbst geschriebenes Theaterstück «OSWA TV-Schule zum Einschalten». Ariane Heynoldt unterstützte die Lernenden beim Drehbuch und Theres Dürr führt Regie.
Das Stück spielt in der Medienlandschaft, wo eine Gruppe von Mitarbeitern eine neue Sendung herausbringen soll. Die Arbeiter werden in zwei Gruppen aufgeteilt und dabei entsteht eine produktive und eine eher unmotivierte Gruppe. Bei einer Besprechung der produktiven Gruppe entsteht eine Idee für die neue Sendung.

Belauscht

Während dieser Besprechung belauscht ein Mitglied der anderen Gruppe diese und klaut deren Idee für die neue TV-Sendung. Was das für eine Sendung sein wird und ob der Chef und sein Oberboss den Betrug bemerken, erfahren Sie dann am 4. Juli.
Im Anschluss ans Theater werden die austretenden Schülerinnen und Schüler gebührend verabschiedet. Wir werden Sie ausserdem über die zukünftigen Berufe der Lernenden informieren. Für das leibliche Wohl sorgt die 2. Oberstufe mit einer Festwirtschaft.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Abschlussabend: 4. Juli 2019,
20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Weesen.

Life is a song. Sing it! (Mother Theresa)

2019 ist wieder ein Songfestivaljahr. Das Songfestival ist ein Konzert von und mit Schülerinnen und -schülern der Oberstufen Weesen-Amden, Gommiswald und Kaltbrunn.

Von Theres Dürr

Das bereits zur Tradition gewordene Konzert findet 2019 zum siebten Mal statt.
Dieses Jahr gibt es sogar noch zusätzliche Verstärkung durch Chorsängerinnen und -sänger der Oberstufe Uznach. Somit werden mehr als 150 Teenager zusammen auf der Bühne stehen und gemeinsam singen. Im Zentrum stehen die Lust am Singen und die Freude an der Musik.
Die Leitung des Konzerts haben fünf engagierte Musiklehrpersonen der genannten Oberstufen. Da ist zum einen der erfahrene Chorleiter Beda Müller, der auch den Jugendchor in Gommiswald leitet, ebenfalls aus Gommiswald der Leiter der Schulband, Christoph Bucher, weiter der junge Musiklehrer Maik Miller aus Kaltbrunn, der das Erbe von Claudio Gmür angetreten hat und damit die Tradition des Songfestivals weiterführt, aus Uznach die junge Musiklehrerin Sarah Pierri sowie Theres Dürr, Mitinitiantin und Urgestein aus Weesen-Amden.
Nicht nur für die Lernenden, sondern auch für die beteiligten Lehrpersonen sind die gemeinsamen Proben und Konzerte ein lehrreiches und spannendes Abenteuer, das auch die Konzertbesucherinnen und Besucher stets restlos begeistert hat.

Die Konzerte finden an folgenden Daten statt:

- Montag, 3. Juni, 19.00 h, Speerhalle Weesen
- Dienstag, 4. Juni, 19.00 h, Gemeindesaal Gommiswald
- Donnerstag, 6. Juni, 19.00 h, Kupfentreff, Kaltbrunn

Die Anlässe sind öffentlich und werden jeweils rund zwei Stunden dauern. Zur Deckung der Unkosten gibt es eine Kollekte. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich über volle Säle, pralle Kollektenkörbe und tosenden Applaus.

Stufentest Musikschulen Obersee-Linth

Die 14 Musikschulen der Region Obersee und Linthebene realisieren am 9. und 10. November zum ersten Mal gemeinsam den freiwilligen Stufentest für junge Musikerinnen und Musiker. Der Anmeldeschluss ist am 30. Juni.

Von Cornelius Glaus,
Leitung Musikschule Amden

Was in anderen Regionen und Kantonen schon erfolgreich eingeführt wurde, kommt nun auch an den oberen Zürichsee und in die Linthebene. Es ist der freiwillige Stufen-Test nach dem Vorbild und Reglement des Verbandes Zürcher Musikschulen. Der Test dient der persönlichen Standortbestimmung und soll Motivation und Förderung zugleich sein. Das Vorspiel besteht aus einem Pflichtstück und einem Selbstwahlstück. Auf welcher Stufe vorgespielt wird, entscheidet der Schüler zusammen mit seiner Musikschullehrperson. Ausgewiesene Fachexperten hören zu und geben im Anschluss ein aufbauendes, mündliches Feedback und Empfehlungen für den weiteren musikalischen Weg ab.
Durchgeführt wird der Stufentest, nach Fächern aufgeteilt, an den sieben Standorten Eschenbach, Freienbach, Rapperswil-Jona, Schänis, Schindellegi, Siebnen und Wollerau.

Die Musikschulen sind überzeugt, mit diesem neuen Angebot einen wichtigen Beitrag für die Förderung der musikalisch engagierten Jugend zu leisten und freuen sich auf eine rege Teilnahme. Bei Fragen stehen die örtlichen Musikschulen und Musikschullehrpersonen gerne zur Verfügung

Die Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter
www.stufentest-oberseelinth.ch.

www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Hänslistrasse 5
CH-8873 Amden

Aktuell.
Erfahren.
Fachkundig.

Es wird wärmer und durstiger…

Neue Chilly's Bottles sind eingetroffen!

ELEKTRO BISCHOFBERGER B

Amden/Weesen · 055 611 60 60 · elektro-b.ch

Exklusiv bei Ihrem Fachhändler:

Garage Gmür AG
Dorfstrasse 62
8873 Amden

Tel: 055/611 18 86
www.garage-gmuer.ch
landmaschinen.gmuer@bluewin.ch

GGA Garage Gmür Amden

Per sofort in Amden an der Durschlegistrasse 4b zu vermieten

Neuwertige, sehr schöne und grosszügige

4,5 Zi-Wohnung im 1. OG

Küche mit Kochinsel und Spensa, Wohnen/Essen mit Cheminéeofen,
Schlafzimmer mit Ankleide und eigener Du/Bad, sep. Dusche/WC
sep. Waschen, hoher Ausbaustandard, NWF 182m2
Keller 14m2, Terrasse 51m2, schöne Aussicht, zentrumsnah

Miete Fr. 2'000.00, NK Akonto 200.00, Tiefgaragenplatz Fr. 150.00

Interessierte melden sich bei Paul Rüegg, Natel 079 693 35 89

seliner
SCHREINEREI

055 610 27 36
www.selinerag.ch

Strongmanrun mit Sandro Gmür

Am 1. Juni 2019 findet in Engelberg der 10. Strongmanrun statt. Sandro Gmür ist wie immer mit der Gruppe Los Chidos am Start, die letztes Jahr den sensationellen 3. Rang erreichte. Sandro lief dabei die drittschnellste Gruppenzeit.

Von Rita Rüdisüli

Was bedeutet Los Chidos und wer ist dabei?
Los Chidos heisst die coolen lässigen Leute. Nach diesem Motto sind wir auch zusammengestellt. Alles lässige Leute, die Freude am Sport haben, mit Biss ans Werk gehen und es anschliessend lässig haben zusammen. Die Namen-Idee kommt von Corina Büsser. Michel und Nicola Büsser schlossen sich ihr an. Nach und nach sind Kollegen und deren Kollegen zum Team gestossen. Dieses Jahr treten wir mit zehn Leuten an

Der Lauf hat jedes Jahr eine andere Streckenführung. Fabian Bösch, der Schweizer Freestyle-Skier und Weltmeister 2019 im Big Air wird auf der Jubiläums-Distanz 10km antreten. Welche Distanz läuft ihr und was habt ihr für Hindernisse zu überwinden oder durchkriechen?
Vier von uns bewältigen die 28km Strecke.

Sandro Gmür am Strongmanrun Bild: zvg

Diese besteht aus dem Lauf, den Fabian Bösch macht, neun Kilometern und einem Erlebniskilometer plus den «normalen» Strongmanrun. Zu den härtesten Hindernissen gehört sicher die Skisprungschanze, die hochgerannt werden muss. Ein eiskalter Gletscherfluss mit einer Temperatur von sieben Grad ist zu durchqueren und ein Schlammbecken, das bis zur Hüfte geht. Ein Abschnitt ist mit runterhängenden Bändern, durch welche Strom fliesst, bestückt. Natürlich wird man zuvor geduscht. Weiter gibt es viele Abschnitte, in denen man im Dreck unter einer gespannten Blache durchkriechen muss. Und natürlich sind noch viele «Pörter» (Hänge) zu erklimmen. Insgesamt sind es 40 Hindernisse.

Du ernährst dich seit Wochen gesund und verzichtest auf Alkohol. Wie bereitest du dich sonst noch auf den Wettkampf vor?
Natürlich mit ganz vielen Joggingtrainings, mindestens jeden zweiten Tag. Diese sind möglichst abwechslungsreich: Am Berg, im Wald, über Stock und Stein, hoch, runter und im Flachland. Weiter zur Vorbereitung gehören die Intervall-Trainings. Zwischendurch geh ich auch aufs Velo. Vier Tage vor dem Wettkampf beginnt dann das Aufbauen der Energiereserven, um am 1. Juni spritzig und in Topform zu sein.

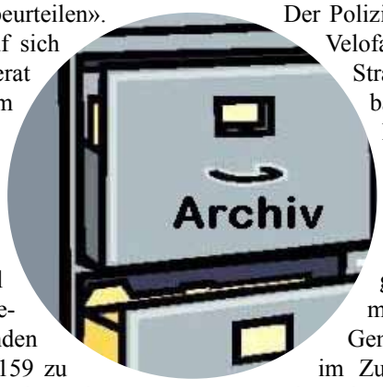
Vor 25 Jahren … (aus dem Gemeinderatsprotokoll)

«Vor 25 Jahren … (aus dem Gemeinderatsprotokoll)» heisst die neue Rubrik der Ammler Zitig. Darin wird Vergangenes in Erinnerung gerufen.

Von Urs Roth

Juni 1994

Der Gemeinderat war wiederholt schriftlich beim Regierungsrat vorstellig geworden mit dem Anliegen, «das Vorprojekt für ein Feuerwehrdepot mit Gemeindesaal sei grundsätzlich zu prüfen und zu beurteilen». Eine Antwort liess lang auf sich warten und der Gemeinderat wurde erneut aktiv. Aus dem Gemeinderatsprotokoll: «Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, dass der am letzten Wochenende der Bevölkerung vorgelegte Kulturförderungsartikel nicht nur gesamtschweizerisch, sondern auch in Amden abgelehnt worden ist (mit 159 zu 205 Stimmen). Es ist zu befürchten, dass dieses mangelnde Kulturinteresse bei der Weiterbehandlung der Angelegenheit von Kanton noch ins Feld geführt wird.»



Bis zur Einweihung von Saal und Feuerwehrdepot dauerte es dann bekanntlich noch ziemlich genau fünf Jahre – die Einweihung fand am Wochenende des 27. Juni 1999 statt.

Juli 1994

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen von einer Auseinandersetzung zwischen dem für das Toggenburg zuständigen Kreisoberförster und einem Polizeifunktionär. Der Polizist hatte sich geweigert, Velofahrer zu büssen, die die Strasse Amden-Starkenbach (heute «Vorderhöhistrasse») befahren hatten. Die Polizei hat daraufhin angeregt, das Fahrverbot für Velofahrer aufzuheben (es galt damals ein allgemeines Fahrverbot). Der Gemeinderat hat daraufhin im Zusammenhang mit dem Erlass des Gemeindestrassenplans das Fahrverbot für Fahrräder aufgehoben. Die Regelung gilt bis heute.

August 1994

Der Kanton hatte den Entwurf für ein Tourismusgesetz in Auftrag gegeben. Die Gemeinden hatten Gelegenheit, zum Entwurf Stellung zu nehmen. Nach Rücksprache mit anderen Tourismusgemeinden hat der Gemeinderat u.a. folgendes beantragt:
Der Kanton muss sich mit Beiträgen an der Imagewerbung beteiligen. Die Beherbergungstaxe muss reduziert werden. Staatsbeiträge sollen auch an Subregionen (z.B. Amden/Weesen/Betlis) ausgerichtet werden.

September 1994

Der Gemeinderat hat die Baubewilligung für ein Mehrfamilienhaus und Reihenhäuser im Ruestel erteilt (heute: Ruestelstrasse 1, 2, 3, 5).

Oktober 1994

Die Gemeinderäte von Amden und Weesen unterzeichneten eine Vereinbarung, wonach die neue Anbindevorrichtung des Viehschauplatzes an die Gemeinde Weesen ausgemietet wurde. Sie kam an der Viehschau des Folgejahres dann erstmals in Weesen zum Einsatz.

Schüler leisten viele Arbeitsstunden im Wald von Amden

Gemäss Lehrplan 21 ist eine Projektwoche zum Thema «Bildung für nachhaltige Entwicklung» vorgesehen. Mitte Mai leisteten die Schüler der 1.Oberstufe von Amden und Weesen zusammen mit der Forstgruppe Amden unter der Leitung von Simon Sutter verschiedene Arbeiten im Wald.

Von Cornelia Rutz

Sorgsam werden die neuen Pflanzen ins steile Gebiet getragen. *Bilder. Simon Sutter*

Die erste Gruppe arbeitete am Montag und Dienstag, die zweite am Donnerstag und Freitag, mit kräftiger Unterstützung und Aufsicht der Forstgruppe Amden. Das waren zwei volle Arbeitstage für jeden Schüler. Zusätzlich wurde noch für alle Schüler an einem Halbtag eine informative Exkursion mit dem Revierförster Manuel Gmür durchgeführt. An einem weiteren Halbtag wurde die aktuelle Problematik des Insektensterbens thematisiert. Als Experte gab der Imker Clemens Angehrn wichtige und interessante Informationen an die Lernenden weiter.
Die Waldarbeiten sind eine willkommene Ergänzung zum Schulalltag. Damit die Verjüngung - sprich junge Bäume und Tannen - möglichst schnell im Wald wieder aufkommen, ist nach den vielen Winterstürmen eine grosse Asträumung auf dem Waldboden sehr wichtig. In Amdens wichtigstem Schutzwald, dem Bannwald, muss diesem besondere Beachtung geschenkt und intensive Forstpflege betrieben werden. Durch das Beseitigen der vielen Äste kann die Naturverjüngung schnell und ungehindert vor sich gehen. Damit der zukünftige Wald möglichst standortsgerecht heranwächst, wurden mit Hilfe der Schüler noch zusätzlich 100 Stück Weisstannen gepflanzt. Diese Baumart würde ohne künstliche Einbringung früher oder später untergehen. Von einigen Schülern wurden mit Pickel und Schaufel sowie viel Muskeleinsatz verschiedene Begehungswege instandgesetzt. Ebenfalls wurden Wildzäune, die nicht mehr benötigt werden, entfernt und abgeräumt.

14 Zentimeter pro Sekunde

Neben dem interessanten Einsatz im Wald, wo die zum Teil oft strenge Arbeit mit Elan und Freude von den Schülern ausgeführt wurde, konnten die Schüler an einem Halbtag mit Revierförster Manuel Gmür auf Exkursion gehen. Themen wie Schutzfunktion des Waldes, Försterberufe, Baumartenkenntnis, Nachhaltigkeit, Tiere im Wald und vieles mehr wurde den Oberstufenschülern nahegelegt. So erfuhren die Jugendlichen unter anderem, dass eine technische Verbauung (Lawinenverbauung, Steinschlagverbau) 20-mal mehr kostet als die Schutzwaldpflege. Der Wald im Forstgebiet Amden und Weesen produziert jährlich knapp 10`000 Kubikmeter Holz, das sind etwa 800 LKW‘s, oder anders gesagt: In einer Sekunde entsteht ein Holzwürfel mit einer Seitenlänge von 14cm.
Ein gesunder Waldboden ist sehr wichtig. Über 1000 verschiedene Organismen sorgen dafür, dass das Totholz und die Streu in Mineralien zersetzt werden.

Ich staune

Ein Mädchen verrät nach dem Arbeitseinsatz im Wald: «Obwohl ich mir niemals eine berufliche Tätigkeit im Wald vorstellen kann, war es für mich eine riesige Erfahrung. Ich staune, was es für einen Einsatz braucht, um die Wälder und Begehungswege zu pflegen und instand zu halten.»
Als Dank für den grossen Einsatz zahlt die Ortsgemeinde Amden als Waldbesitzerin einen grosszügigen Betrag in die Klassenkasse. Dieses Geld wird vor allem als Zustupf fürs Schullager im Herbst verwendet.

100 Weisstannen werden gepflanzt.

Herz-Jesu-Fest

Sonntag, 16. Juni 2019 ab 09:30

beim Blumenaltar bei der Galluskirche Amden

Nominationen für das Gemeindepräsidium – bestimmen Sie mit!

Elisabeth Brunner, Schmerikon
Kantons- und Gemeinderätin aus Schmerikon möchte Amden zu ihrer neuen Heimat werden lassen. Elisabeth Brunner-Müller, 46, ist in einer Bauerngrossfamilie aufgewachsen. Nach ihren Ausbildungen in der Landwirtschaft und im Pflegebereich schenkte sie vier zwischenzeitlich erwachsenen Kindern das Leben. Neben der Betreuung ihrer Kinder führte sie ein Lebensmittelgeschäft (Volg) und engagierte sich in diversen Vorständen und freiwilligen Ämtern. Seit sieben Jahren ist sie Gemeinderätin in Schmerikon und seit drei Jahren für die FDP im Kantonsrat St. Gallen. Durch ihre grossen Erfahrungen bringt die lebensfrohe und aktive Frau viel Fachwissen für die Behördentätigkeit mit. Ihre Kraft setzt sie für das Gewerbe, die Landwirtschaft sowie die täglichen Herausforderungen der jungen, erwerbstätigen und älteren Menschen ein. Die Freizeit verbringt sie gerne in der Ruhe der Natur mit Skitouren, Wandern und Biken.

Regula Ferrari, Durschlegistrasse
Liebe Ammlerinnen, liebe Ammler
Seit vier Jahren wohne ich (54) in Amden und habe hier, zusammen mit meinem Mann, eine neue Heimat gefunden.
Mit meiner langjährigen Erfahrung in beruflicher Kaderposition, in der Politik und als ehemaliges Behördenmitglied bin ich überzeugt, die Geschicke der Gemeinde in positiver und kompetenter Art und Weise lenken zu können. Zukunftsorientiertes Denken, ohne dabei das Werterhaltende und Bewahrende aus den Augen zu verlieren, ist mir sehr wichtig, genauso wie eine offene und zeitnahe Kommunikation. Dies ermöglicht ein respektvolles, sachbezogenes und resultatorientiertes Miteinander. All das wird nötig sein, um die nächsten Herausforderungen, gemeinsam mit Ihnen, anzugehen. Ich denke da vor allem an aktuelle Themen wie Altersheim und Gesamtkonzept (Tourismus, Infrastruktur usw.).
Ich danke Ihnen jetzt schon für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Peter Remek, Arosa
ist 43 Jahre alt, Schweizer, getrennt und lebt derzeit in Arosa. Er hat an der Universität St. Gallen Betriebswirtschaft studiert und anschliessend einige Jahre als Assistent der Geschäftsleitung und Projektleiter in der Bodenseeregion gearbeitet. Ab 2010 bis Ende 2018 war er als Gemeindeschreiber für die Gemeinde Arosa tätig und leitete die Gemeindeverwaltung mit rund 70 Mitarbeitenden. In dieser Funktion begleitete er verschiedenste Projekte, z.B. zur Sicherstellung der ärztlichen Grund- und Notfallversorgung.
Peter Remek betreibt gerne Kraftsport, fliegt Gleitschirm, spielt Golf und hat vor kurzem angefangen zu surfen.
Als eine der grössten Herausforderungen der nächsten Jahre für Amden sieht er die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung (inkl. stationäre Pflege), grosses Potential in der Weiterentwicklung des Tourismus (inkl. Gesundheitstourismus) in Amden und der Region.

Nominationen für das Gemeindepräsidium – *entscheiden Sie mit!*

Die überparteiliche Findungskommission lädt Sie zur angeregten **Podiumsdiskussion** mit zwei Anwärterinnen und einem Anwärter für das Gemeindepräsidium ein.

Die folgenden Personen stellen sich am **Montag, 24. Juni um 20:00 Uhr im Saal Amden** den kritischen Fragen zur Zukunft von Amden:

Frau Elisabeth Brunner-Müller, Schmerikon
Frau Regula Ferrari Hasler, Amden
Herr Peter Remek, Arosa

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion findet die **Nomination durch das Publikum** statt. Dieses kann sich für **zwei** offizielle Kandidatinnen, resp. Kandidaten für die Nachfolge von Markus Vogt entscheiden.
Gekonnt moderiert wird das Podiumsgespräch durch Ignaz Gmür. Am Ende wird ein kleiner Apéro offeriert.
Die Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium für den Rest der Amtsdauer 2017-2020 findet am Sonntag, 15. September 2019 statt.

Die Findungskommission

Der Ultraschall ist das Stethoskop des 21. Jahrhunderts

Am letzten Sonntag im April waren Silvia und Roland Stieger im Gottesdienst der evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden zu Gast. Das Ehepaar ist mit seinen beiden Kindern Alice und Julian seit rund vier Jahren für die Hilfsorganisation Comundo in Kenia im Einsatz.

Von Gabi Heussi

Pfarrer Jörn Schlede und Kirchenpräsident Thomas Brack überreichen Roland und Silvia Stieger den Check. (vl) *Bild: Gabi Heussi*

Den Heimaturlaub nutzten Silvia und Roland Stieger für einen Abstecher nach Weesen, um über ihr Engagement zu erzählen. So erhielten die Kirchenbesucher direkte Einsicht, wo und wie die Kollekten, die jeweils für Comundo gesammelt werden, eingesetzt werden.
Roland Stieger arbeitete vor mehreren Jahren als Assistenzarzt im Spital Glarus. So waren denn auch ehemalige Arztkollegen im Gottesdienst Gast und lauschten den mit Bildern hinterlegten Ausführungen des Ehepaars Stieger.
Eindrücklich und bewegend erzählten die beiden aus ihrem Alltag in Kenia. Während Roland Stieger als Dozent und Berater für grundlegende Ultraschallkonzepte und Bereiche der Notfallmedizin am North Coast Medial Training College und zudem an zwei öffentlichen Spitälern Kurse im Bereich Ultraschall arbeitet, engagiert sich Silvia Stieger in den Bereichen Wasser, Abwasser und Umwelt.
Stiegers betonten mehrmals, dass sie die Leute dort abholen wollen, wo sie gerade stehen.
«Es ist ein Geschenk, in Kenia arbeiten zu dürfen», sagte Silvia Stieger. Zurzeit lehrt sie eine Gruppe Einheimische aus der Nuss des Baobab-Baumes Produkte wie Mehl herzustellen, das eine wahre Vitamin-C-Bombe sein soll. Von diesem Mehl brachten Stiegers für jeden Kirchengast ein Müsterchen mit.
Sein medizinisches Wissen setzt Roland Stieger in seinen Einsätzen ein. Er ist mit einem mobilen Ultraschall unterwegs und lehrt, wie die Bilder richtig gelesen, ausgewertet und längerfristig eingesetzt werden. Um unvorhergesehe Stromausfälle optimal überbrücken zu können, hat er immer auch gleich eine Batterie dabei. Auch für den Arzt ist wichtig, dass er nicht einfach Dienstleistungen nach Kenia bringt, sondern dass er die Menschen dort lehrt und für die Zukunft rüstet.

Detaillierte Informationen
www.comundo.org

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- manche Musikanten in mehreren Musikvereinen mitspielen?
- sie manchmal bei Auftritten die falschen Noten dabei haben?
- der Weisssonntagsmarsch in der Kirche noch eindrücklicher tönte als draussen?
- das Duo Schön und Blöd am Weissonntagsessen einen Auftritt hatte?
- Schön und Blöd nun auch Hochzeiten «machen»?
- die Primarschule Amden in der ersten Juliwoche Zirkus macht?
- es überqualifizierte Kandidaten fürs Gemeindepräsidium gibt?
- mit André Büsser und Pirmin Gmür gleich zwei Ammler am St. Galler Kantonalen einen Kranz holten?
- auch Meisterschützen in Wil die falsche Scheibe treffen können?
- der Hänslibach, der einen Feuerwehr-Einsatz auslöste, bereits wieder ausgetrocknet ist?
- ein Ammler Alpaka-Hengst Ilüsidür heisst?

MUSEUM AMDEN:

AUSSTELLUNG VON

MARGRIT STEINER MÜLLER UND KRAYEM MARIA AWAD

MITTWOCH UND SONNTAG, 14 BIS 17 UHR

BIS 4. AUGUST 2019

Cornelius Glaus, 35 Jahre für die Schule Amden

Seit 35 Jahren ist Cornelius Glaus Primarlehrer an der Schule in Amden. Französisch und Musik sind seine Lieblingsfächer.

Von Franziska Rüdisüli

Wie die Zeit vergeht: 1984 wurden die Schüler der Jahrgänge 1972/73 vom Junglehrer Cornelius Glaus (rechts) unterrichtet. *Bild: zvg*

Im April 1984 trat Cornelius Glaus die Nachfolge von Carlo Petrig als Primarlehrer in Amden an. Carlo Petrig verstarb überraschend im vorangegangenen Januar kurz vor seiner Pensionierung. «Es war Zufall, dass es mich nach Amden verschlug», erzählt Glaus. Vor 35 Jahren gingen auf eine Stelle in ländlichen Gebieten zwanzig bis dreissig Bewerbungen ein, in den Städten war es ein Vielfaches. Damals herrschte ein Überfluss an Lehrpersonen und nur knapp die Hälfte der Seminarabgänger fand eine Stelle. Gleich deren vier wurden in Amden eingestellt. Nebst Cornelius Glaus auch Marianne Thoma, Hildegard Aepli und Cornelia Bissegger.

Vom Fussballer zum Sänger

«Da ich auf dem Land, genauer gesagt in Wolfertswil, aufgewachsen bin, gefiel es mir in Amden. Das kleine Team sagte mir zu. Ich integrierte mich rasch und trat Vereinen bei. Zuerst sang ich im Kirchenchor, bald auch im Männerchor.» Dazu animierte ihn sein Lehrerkollege Ivo Kalberer. Den Männerchor dirigiert Glaus nun seit dreissig Jahren. Wer schon mal ein Männerchor-Chränzli besucht hat, weiss, dass Glaus nicht nur wunderschön singt sondern auch unglaublich Theater spielt. Aber Glaus war nicht immer ein Sänger: «Leidenschaftlich gerne spielte ich Fussball. Während meiner Schulzeit kickte ich für den FC Degersheim. Mit den Ammlern nahm ich einige Male am Hochalpencup teil und genoss unzählige Feierabendmatches.»

Immer mehr wurde nebst dem Unterrichten das Singen zu Glaus Lieblingsbeschäftigung. Er absolvierte eine Gesangsausbildung in St. Gallen und Basel. «Singen ist für mich ein sehr wichtiger Ausgleich zu meiner Arbeit an der Schule.» Um nach der Schule abzuschalten, pflegt Glaus noch ein weiteres Ritual: «Fast täglich gehe ich nach dem Arbeitstag zum Kaffee ins Dorf. Dort trifft man auf Leute anderer Berufsgattungen. Das sorgt für Abwechslung.»

Glaus Lieblingsfächer sind Musik, was nicht verwunderlich ist bei seinem musikalischen Talent, und Französisch. Während seinem Bildungsurlaub absolvierte er eine Zusatzqualifikation in Französisch. Zu einem Höhepunkt im Schulalltag zählt Glaus den Französischaustausch seiner Schüler: «Ein besonderes Erlebnis war der gegenseitige Besuch und Austausch im Rahmen des Französischunterrichts mit einer Klasse aus Genf. Nicht nur verschiedene Sprachen sondern auch unterschiedliche Kulturen trafen aufeinander.»

Jedes Jahr ein Lager

Ein Primarlehrer unterrichtet nicht nur Fächer oder bereitet die Schüler auf die Oberstufe vor: «Es ist mir auch wichtig, die Schüler aufs Leben vorzubereiten und ihnen Werte wie Bescheidenheit, Achtung, Respekt und Zufriedenheit mitzugeben.»

Nebst dem Kerngeschäft Unterricht tat Glaus in den vergangenen Jahren Unzähliges mehr für die Schule Amden. Er amtete acht Jahre als Schulhausvorsteher. Danach übernahm er von Therese Riederer die Leitung der Musikschule Amden, die er nun schon seit 20 Jahren innehat. Er managt die Markenverkäufe der Pro Juventute und der Pro Patria. Als das Hallenbad attraktiver gemacht werden sollte, rief er einen Kinderschwimmwettkampf ins Leben, bei dem die Sieger einen Flug in Schänis gewannen. Glaus organisierte schon dreissig Klassenlager. «Jedes Jahr gehen wir an einen anderen Ort. Das bedeutet viel Aufwand. Ich rekognosziere jedes Jahr einen anderen Ort und stelle ein neues Programm zusammen. Das Lager ist immer wieder ein Höhepunkt im Schuljahr», meint Glaus stolz.

Kinder sind ähnlich geblieben

Die Schule hat sich in den letzten 35 Jahren genau wie die Gesellschaft gewandelt.

«Die Kinder sind sich ähnlich geblieben. Im Mittelstufenalter sind sie wach und wissbegierig. Es gefällt mir, mit ihnen zu arbeiten. Früher hatte man noch mehr Musse. Leider sind Bürokratie und der Aufwand für Sitzungen grösser geworden. Hinzu kommen Stoffdruck und die Digitalisierung, welche die Schule fordern. Rechtlich kann man viel schneller belangt werden.»

Bis zu Glaus Pensionierung dauert es noch etwa zehn Jahre. Darüber macht er sich Gedanken: «Je älter man wird, umso mehr Erfahrung kann man in den Unterricht einbringen. Es lässt sich aber nicht leugnen, dass man etwas langsamer wird, was in der schnelllebigen Zeit eine Herausforderung bedeutet.»

Schüler- und Lehrerstreiche

Streiche der Schüler sind Glaus keine besonders in Erinnerung geblieben, doch ein Streich seiner Lehrerkolleginnen sehr wohl: «Anfänglich verbrachte ich die Wochenenden oft noch in Wolfertswil. Als ich an einem Ostersonntagmorgen nach Amden kam, klebte ein Zettel an meiner Haustür: «Nichts mit Ausschlafen. Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus. Sie müssen die Lesung halten.» Natürlich wurde ich, ein Junglehrer, etwas nervös. Ich meldete mich im Pfarrhaus. Pfarrer Thurnherr war überrascht und wusste nichts von meinem Aufgebot. Hinter dem Zettel steckten Marianne Thoma und Hildegard Aepli, meine Lehrerkolleginnen. Seither lese ich einmal im Jahr an Ostern die Passion.» Daraus hat sich eine Tradition entwickelt.

Marianne Thoma, die Allrounderin der Schule Amden

«Schüler sind für mich wie eine bunte Blumenwiese. Die verschiedensten Pflänzchen wachsen hier. Einige brauchen etwas Platz, andere einen Stecken, damit sie wachsen können.» Von dieser Blumenwiese hat Marianne Thoma auch nach 35 Jahren noch nicht genug.

Von Franziska Rüdisüli

Im November 1983 bewarb sich Marianne Jung in Amden. Auf die Frage, wo Amden liege, antwortete ihr Vater: «Amden ist ein Ort, wo es nie Nebel hat.» Doch wie es der Zufall wollte, am Tag, an dem sich Marianne Thoma in Amden vorstellte, hatte es Nebel bis ins Arvenbüel. «Klar hätte ich lieber in der Region Bodensee oder rund um St. Gallen eine Stelle gehabt. Da aber grosser Lehrerüberfluss herrschte, musste man als Neuling nehmen, was man bekam.» Am Ende des Bewerbungsgesprächs zeigte Carlo Petrig der Kandidatin Jung die Schule. «Als ich das Schulhaus verlassen wollte, war die Schulhaustür geschlossen. Mir war es sehr peinlich, am Schulzimmer zu klopfen und den Schulrat zu unterbrechen. Petrig liess mich nach draussen und meinte, das sei ein Zeichen.» So war es.

Pressetermin auf der Gemeinde

Thoma's erste Klasse war eine Kombiklasse, bestehend aus 18 Erstklässlern und acht Drittklassmädchen. Dies machte aber nur einen Teil ihres Pensums aus, dazu unterrichtete sie das Freifach Französisch an der Realschule, gab Gitarrenunterricht und Altersturnen. An den ersten Schultag erinnert sich Thoma noch genau: «Es war der Dienstag nach Ostern 1984. Auf meinem Pult war ein Blumenstrauss mit einem Brief. Darin stand, es sei hier üblich, dass sich die neuen Lehrpersonen beim Gemeindeammann vorstellen. Die Presse sei anwesend und es gebe einen kleinen Willkommensapéro.» Nebst Thoma hatten auch Cornelius Glaus, Hildegard Aepli und Conny Bissegger ihren ersten Schultag. Die vier Junglehrer gingen mittags zur Gemeindeverwaltung und klopften an die Bürotür des Gemeindeammanns Thomas Angehrn. Dieser freute sich über den Besuch, bedankte sich, meinte aber, der Brief stamme nicht von ihm. Die eingesessenen Lehrerkollegen hatten den Junglehrern einen Streich gespielt.

Maikäferjahr

Auch an einen Schülerstreich kann sich Thoma erinnern: «Als ich einmal ins Schulzimmer trat, war eine Schachtel auf meinem Lehrerpult. Während ich quer durchs Zimmer zu meinem Pult lief, wurde das unterdrückte Kichern der Schüler immer lauter. Ich öffnete die Kartonschachtel, sofort stiegen unzählige Maikäfer hoch und bevölkerten das ganze Schulzimmer. Es gab Arbeit, sie alle wieder einzufangen.»

«Ich bin in Rorschach aufgewachsen und litt unter starkem Heimweh. Um Leute kennen zu lernen, überredete Ivo Kalberer uns Junglehrer im Kirchenchor mitzumachen.» Für den Chlaushock des Kirchenchors im Schäfli dichtete Thoma zusammen mit Regula Gmür die Verse. «Da der eigentliche Chlaus verhindert war, sprang Toni Thoma ein. Mein zukünftiger Ehemann fiel mir an diesem Abend das erste Mal ins Auge.» Richtig gefunkt hat es am Musikskirennen 1985. «Es regnete in Strömen. Ich beschloss, meinen Fasnachtsschirm mit auf die Piste zu nehmen. Am Gschwend drängelte sich dann ein Maschger mit einer grüsigen Larve und einem noch grüsigeren Stumpen neben mich an den Bügel…» 1987 heiratete Marianne Jung den Ammler Toni Thoma.

Zehn Jahre für ISF

Sie arbeitete weiter als Primarlehrerin bis zur Geburt ihrer Tochter Angela. «Während der Zeit als meine Kinder klein waren, konnte ich zu Hause unterrichten. Ich gab Gitarrenunterricht, Stützstunden und Deutsch als Zweitsprache. Ich machte die DAZ-, die Legasthenie- und die Dyskalkulie-Ausbildung. Dies war nur möglich dank dem Wohlwollen des damaligen Schulrates mit seinem Schulratspräsidenten Sepp Schildknecht und der Unterstützung →→→

Marianne Thoma-Jung's erste Klasse im Jahr 1984 war eine Kombiklasse, bestehend aus 18 Erstklässlern und acht Drittklassmädchen.
Bild: zvg

Fortsetzung von Seite 18

unserer Familie.» Als Mario, der Jüngste der Familie, 1997 eingeschult wurde, kehrte Thoma ins Schulhaus zurück. Sie gab Legasthenie- und Stützunterricht. Ab dem Jahr 2000 arbeitete Thoma für zehn Jahre als schulische Heilpädagogin in ISF (integrative Schulförderung) an der Primar- wie auch an der Realschule. «Da ich an der Primar- und an der Realschule tätig war, konnte ich Kinder fast ihre gesamte Schulkarriere lang begleiten.» Thoma erzählt: «Ich bewundere die Geduld und Beharrlichkeit der Schüler, die Mühe mit dem Schulstoff haben. Ich möchte ihnen beibringen, dass gute Umgangsformen, Anstand und Respekt einen oft weiter bringen als gute Schulnoten. Es ist wichtig, dass die Schüler sich selbst akzeptieren, mit ihren Stärken und Schwächen.»

Marianne Thoma im Jahr 2008 beim Englisch-Unterricht *Bild: rr*

Zusatzausbildung Englisch

2007 absolvierte Thoma als eine der ersten im Kanton St. Gallen die Englischausbildung. Kein Wunder, denn Englisch ist nebst Sport und NMG (Natur Mensch und Gesellschaft) eines von Thoma's Lieblingsfächern. 2010, als die Realschule nach Weesen zog, bekam Thoma vom Primarschulrat das Angebot, wieder ganz zurück in die Primarschule zu wechseln. «Ich startete als Klassenlehrerin einer dritten Klasse. Seit letztem Sommer, als das Mehrklassensystem eingeführt wurde, bin ich auf der Mittelstufe tätig.» Seit 2013 wirkt Thoma auch als Praxislehrperson und hilft, zukünftige Lehrpersonen auszubilden.

Die Schule hat sich verändert. «Früher hatte man mehr Zeit mit den Schülern etwas zu erleben, zum Beispiel ein Theater einzustudieren, ohne dass man gleich mit dem Lernstoff in Verzug geriet.» Die Schule Amden gefällt Thoma auch nach 35 Jahren. Sie schätzt das kleine Team. «Hier braucht es alle, man kennt sich. Man kann sich nicht verstecken und jeder bringt seine Stärken ein.»

Marianne Thoma freut sich auf die kommenden Jahre: «Ich möchte noch etwas Schule geben, ich mach es immer noch sehr gerne. Es ist nie langweilig, jeder Tag bringt neue Herausforderungen. So bleibt man flexibel und jung.»

Schulfoto 2018 mit den Lehrpersonen Marianne Thoma (hinten, 3. v.l.), Cornelius Glaus und Judith Schildknecht (hinten rechts) Bild: zvg

Ammler Plausch-Grümpelturnier;

Sa. 6. Juli 2019 - jetzt anmelden !

Am **Samstag, 6. Juli 2019,** (ohne Verschiebedatum) führt der Männerturnverein Amden wiederum das beliebte Plauschgrümpelturnier auf dem Ammler Sportplatz durch. Wir laden alle Plauschfussballerinnen- und Fussballer ein, an unserem fröhlichen Turnier mitzuwirken und es damit weiterhin attraktiv mitzugestalten. Auch dieses Jahr spielen wir wieder mit den bewährten Kategorien und Spielzeiten:

A Schüler	**B Schüler**	**C Erwachsene**
Mädchen & Knaben 1. - 3. Klasse ab 10.00 Uhr	Mädchen & Knaben 4. - 6. Klasse ab 10.00 Uhr	Damen und Herren ab Oberstufe ab 13:00 Uhr

In allen Kategorien werden die Mannschaften mit Männlein und Weiblein gemischt. **Die von Damen erzielten Tore zählen doppelt .**

Anmeldung zum Turnier

Die Anmeldung muss mit untenstehendem Anmeldetalon, telefonisch oder elektronisch bis spätestens **29. Juni 2019** einzeln an den OK-Chef Silvio Gmür, Blumenaustrasse 36, 8645 Jona, erfolgen. Die Plauschmannschaften werden dann ausgelost und dem jeweiligen Spielführer mitgeteilt. Mitmachen dürfen alle, die Lust dazu haben. Liebe Eltern achtet bitte darauf, dass sich ihre **Kinder nicht vergessen anzumelden** und am Turnier dann enttäuschte Zuschauer sind, wenn die andern „tschutten“!

Wir mischen Damen, Herren, Jüngere und Ältere in allen Kategorien bunt durcheinander und sind überzeugt, dadurch wiederum einen lustigen Fussballtag erleben zu können, bei dem die Spielfreude und der Plausch siegen werden. Die Fussballerinnen und Fussballer freuen sich natürlich, wenn viele Zuschauer ihre tollkühnen Einlagen bewundern und Applaus spenden. Die Festwirtschaft des Männerturnvereins wird den ganzen Tag mit kühlen Getränken und stärkenden Speisen aufwarten.

Der Männerturnverein Amden dankt allen Teilnehmern und den Zuschauern auf dem Sportplatz.

Anmeldung für das Ammler Plauschfussballturnier

Name ..... Vorname ..... Klasse .....

Adresse ..... Jahrgang .....

Anmeldung an **Silvio Gmür, Blumenaustrasse 36, 8645 Jona**
Tel.: 079 / 740 23 16 E-Mail: silvio.gmuer@gmx.ch

90 Jahre alt, doch top-aktuell: Frauen- und Mütterverein

Dienstag, 23. April 2019 im Restaurant Rössli Amden: Dies sind die Daten für die 90. Hauptversammlung des Frauen- und Mütterverein. Wie wird die Jubiläumsversammlung wohl gefeiert?

Von Pia Staubli

Positive Erwartungen sind angenehm, die Hauptversammlung vom Frauen- und Mütterverein Amden ist immer ein unterhaltsamer und gut besuchter Anlass. Der Verein bietet Frauen die Möglichkeit, an der Dorfgemeinschaft teilzunehmen und interessante und vergnügliche Kontakte zu finden, so aus dem zugestellten Jahresprogramm.
Die Geschäfte gehen immer speditiv über die Bühne, denn die Präsidentin, Cornelia Rutz, leitet routiniert, dabei ist ihr grosses Engagement für den Verein rundum spürbar. Wahlen sind traktandiert, doch es gilt «nur», den erfolgreichen Vorstand für eine weitere Amtszeit zu bestätigen. Den Rückblick aufs Vereinsjahr gestaltet Cornelia mittels einer Bildreihe, die Palette reicht vom Fassdaubenfahren bei garstigem Wetter bis zum Tanzkurs mit Discofox.

Die zwei Komikerinnen unterhalten mit ihrem Casting aufs Beste.

Spezielles zu den 90 Vereinsjahren

Schön ist es, eine Ehrenpräsidentin in der grossen Runde zu haben, so gehört Friedi Böni ein besonderer Willkomm-Gruss. Gemeinsames Essen verbindet, nach dem feinen Riz Casimir offeriert das Restaurant Rössli ein Dessert, der dazugehörige Kaffee wird von der Raiffeisenbank Amden gesponsert. Der Gabentisch der Tombola quillt über, dank der vielen Sponsorinnen verspricht der späte Abend spannungsgeladen zu werden.
Immer auf dem Laufenden sein, dazu ist eine neue Webseite aufgeschaltet, als «klein, fein, aktiv, interessant» stellt sich der Verein mit über 220 Mitgliedern vor. Detailliert werden die vielfältigen Angebote präsentiert, dafür verantwortlich zeichnet das Vorstandsmitglied Moni Baumgartner.
Ein Casting bis zum Umfallen inklusive Erste Hilfe-Einsatz, so unterhält das angekündigte Komiker-Duo, bestehend aus zwei Frauen von Rebstein. Ganz aufgeregt und durcheinander kommen sie ins entlegene Dorf Amden, in Tracht mit angehefteter Startnummer, zur Teilnahme am Casting «Städterin sucht (Ammler)Bauer.»
Die Gratulantin vom Frauenbund St.Gallen/Appenzell, Doris Jud aus Gommiswald, illustriert prägnant den Wandel der Zeit. Sie blendet 90 Jahre zurück und zieht den Arbeitsvertrag einer Lehrerin der Stadt Zürich heran. Räumliche Grenzen werden darin gefordert, so «Ausgangssperre von abends acht bis morgens sechs Uhr, Bewilligungspflicht für Überschreiten der Stadtgrenze.» Die Kleidervorschrift «Tragen von mindestens zwei Unterröcken» hat auch Erich Sax inspiriert. Er wünscht dem Verein den Mut für weitere Jahre; dazu erwähnt er die massgebliche Verantwortung, die Frauen mit der Erziehungsaufgabe wahrnehmen.

Ob die zwei wohl einen Ammler Bauern überzeugen könnten?

Bilder: Cornelia Rutz

Frauenverein und Pfarrei

Erstmals findet am Erntedankfest kein Brunch statt, dafür wird ein Apéro auf dem Kirchenplatz angeboten. Für den Suppentag sind wie immer Küchenhelferinnen und Desserts willkommen; auch der Krippengottesdienst spielt sich im gewohnten Rahmen ab.

Gedanken für den Alltag, ausgewählt von Cornelia Rutz:
Jeder Tag ist kostbar!
Die schönen Tage schenken uns Freude,
die schlechten Tage Erfahrungen,
die schlimmen Tage Lektionen,
und die besten Tage Erinnerungen.

www.frauenvereinamden.ch

Laternser METZGEREI
Molki Amden Holzstübli Salatsauce
GGA Garage GmbH Amden
Wussten Sie ? Wir verkaufen auch Rasenmäher und diverse Gartengeräte der Marke STIHL. Besuchen Sie uns!
Volg
Geschäftsstelle Amden AXA
30 Jahre Elektro Samstag, 6.Juli 19
LAIB
AWA AUTOBETRIEB WEESEN-AMDEN
AMDEN WEESEN
SISTHAIR Coiffeur
Sport OUTLET
Café Löwen RESTAURANT
www.hoenegger.ch malatelier yvonne hönegger
RAIFFEISEN
Poschte z'Amden
Im Juni 15% auf Produkte Coiffeur Regula

Land- und Bergfrauen im Wöschhüüsli

Fast ein Bus voll Frauen genoss den Tagesausflug an die Aare. *Bild: Cornelia Rutz*

Alle zwei Jahre macht der Frauen- und Mütterverein Amden einen Tagesausflug, diesmal besuchten wir die Region Solothurn/Biel. Die Flussfahrt auf der Aare, die Gemütlichkeit, das Wetter; alles ist perfekt an diesem Maitag.

Von Cornelia Rutz

Den Service des Autobetriebes Weesen-Amden nutzen viele Frauen. So «sammelt» Chauffeur Peter Thoma am 7. Mai 2019 ab sieben Uhr in der Früh die Frauen ab Arvenbüel ein. Eine stattliche Zahl Frauen füllt den Bus bis ins Fli, nur ein Platz bleibt übrig. Ein herrlicher Tag kündet sich an, fröhlich und erwartungsvoll möchten alle den freien erholsamen Tag miteinander verbringen. In der Raststätte Würenlos, beim sogenannten «Fressbalken», wird ein Kaffeehalt eingelegt, das Gipfeli dazu wird noch so gerne angenommen. Schon bald geht es zügig weiter Richtung Solothurn, wo wir von Chauffeur Peter Thoma an der Schiffsanlegestelle abgesetzt werden, damit auch alle Frauen nachher den Weg zur pünktlichen Abfahrt an der Aare sicher wieder finden. Bis zur Abfahrt gönnen sich die Frauen einen kleinen Stadtrundgang, schauen sich Schaufenster an oder stöbern in den Auslagen der kreativen Geschenkläden. Auch ein Besuch der St. Ursenkathedrale gehört natürlich dazu, mit lieben Gedanken und einem kurzen Gebet zünden viele Frauen ein Kerzlein an und denken sicher an die Liebsten zu Hause oder der Verstorbenen. Imposant ist die grosse Kathedrale, der Altar sieht aus, als sei er mit einem weissen Tuch bedeckt. Aber nein, es ist ein Marmorstein, so ist auch das Taufbecken.

Schleuse zum Bielersee

Zur Mittagszeit stehen die Ammler Frauen bereit. Wir werden von der Bielerseeschifffahrt schon erwartet. Alle finden bequem Platz. Durch die grossen Fenster geniessen wir den Ausblick. Freundlich werden wir bedient und ein schmackhaftes Essen wird serviert. Gemütlich fahren wir an kleinen Dörfchen vorbei, unter Brücken durch und am Schluss, bevor es in den Bielersee geht, passieren wir noch eine Schleuse. Innert Minuten steigt der Wasserspiegel, die Schleuse öffnet sich und vor uns liegt der Bielersee. Das Ziel ist bald erreicht. In Biel gehen alle satt von Bord, Peter Thoma erwartet uns bereits mit dem Bus. Noch schnell ein Gruppenfoto schiessen und dann wieder Platz nehmen. Die Gegend ist ländlich. Schöne Betriebe sehen wir, die Landwirte warten auf wärmeres Wetter. Das Gras steht hoch, doch an den meisten Orten sieht es arg aus. Der letzte Kälteeinbruch hat viel Schnee bis in tiefere Lagen gebracht. Wir bedauern die Landwirte. Es wird sicher nicht schön zum Mähen, das Gras liegt an vielen Orten am Boden.

Wöschhüüsli

Am späten Nachmittag treffen wir in Ballwil ein. Im Gibelflüh erwartet uns Familie Schurtenberger.
Im kleinen Saal, der als «Wöschhüüsli» angeschrieben ist, finden wir Platz. Feine Wähen hat Clara Schurtenberger für uns vorbereitet. Süss und salzig, für alle etwas, wir greifen freudig zu. Clara Schurtenberger war im Jahr 2012 Teilnehmerin bei der Sendung SRF bi de Lüt-Landfrauenküche. Es konnte sich die eine oder andere an ihr Gesicht erinnern. Die schöne Kapelle gleich neben dem Hof der Schurtenbergers wird ebenfalls von der Bäuerin geputzt und geschmückt. Ein Blick hinein lohnt sich, hier finden viele Trauungen statt. Mit diesen Eindrücken von der schönen ländlichen Umgebung machen wir uns auf den Heimweg.

Hallenbad-Eröffnungsfest

Samstag, 22. Juni 2019 ab 13:00 Uhr

Neue Hausarztpraxis im Wismetpark in Weesen

Seit dem 6. Mai 2019 ist die neue Hausarztpraxis an der Wismetstrasse 6 in Weesen eröffnet. Doktor Henriett-Cludia Noack betreut und behandelt neu die Patienten von Christian Feurer, dieser geniesst nun seinen Ruhestand.

Von Cornelia Rutz

Am Tag der offenen Tür am Freitag, 24. Mai 2019 nutzten viele Personen die Gelegenheit, ihre neue Hausärztin sowie die Räumlichkeiten der Praxis kennenzulernen. Die Ammler Zitig hat Frau Henriett-Claudia Noack ein paar Fragen gestellt.

Frau Noack, wie sind Sie auf die Stelle in Weesen aufmerksam geworden?
Durch eine Empfehlung.

Vorher arbeiteten Sie in Deutschland. Was wird der grösste Unterschied zu vorher sein?
Alles ist neu, nur die Medizin bleibt.

Welche Erfahrungen in der Medizin bringen Sie mit?
Ich habe die Ausbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Palliativmedizin absolviert.

Wie lange sind Sie schon als Ärztin tätig?
Seit 21 Jahren.

Haben Sie ein Gebiet, auf das Sie spezialisiert sind?
Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Palliativmedizin

Hausärztin Henriett-Claudia Noack
Bild: zvg

Was können Sie den Patienten an Dienstleistungen bieten?
In meiner Praxis werden moderne medizinische Diagnostiken mit den Grundsätzen der Ganzheitsmedizin im Naturheilverfahren verbunden.
Ich biete eine individuelle Behandlung, bei der die Einheit von Körper, Geist und Seele im Mittelpunkt steht.

Machen Sie auch Hausbesuche?
Ja.

Wie möchten Sie das Vertrauen der Patienten gewinnen?
Vertrauen ist eine Langzeit-Beziehung unterstützt durch Kompetenz und Kommunikation.

Wie bereiten Sie sich auf die neuen Patienten vor?
Schweizerdeutsch lernen ☺.

Landpraxen so heisst es, haben grosse Mühe, Nachfolger zu finden. Weshalb?
Vielleicht verkennt man die Stadt-Land-Bindung oder die Stadt-Berg-Bindung und ihre Vorteile.

Haben Sie in der Praxis Berufskollegen/innen, mit denen Sie die Arbeit aufteilen können? Thema Gemeinschaftspraxis?
Noch nicht.

Was wünschen Sie sich von den Patienten?
Dass sie gute Lehrer für mich sind und Geduld haben, bis ich Schweizerdeutsch kann.

Vom Leben und Sterben

Kultur Amden und die Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden laden am 5. Juni zum Referat über «Leben und Sterben» mit der Sterbebegleiterin Luzia Romagna in die Ammler Bergkirche ein.

Eing. Am Mittwoch, 5. Juni 2019 um 19.40 Uhr wird die erfahrene Sterbebegleiterin Luzia Romagna in Amden ein Referat zum Thema «Leben und Sterben» halten. Romagna war jahrelang Sterbebegleiterin im Zürcher Lighthouse. Heute ist die Fachfrau im Bereich Palliative Care tätig und begleitet viele Menschen in der letzten Lebensphase. Was geschieht am Ende des Lebens und wie gehen Angehörige damit um, sind brennende Fragen.
Luzia Romagna berichtet aus ihrem Berufsalltag mit sterbenden Menschen und versucht, eine Antwort auf diese Fragen zu geben. Sie bringt in ihrem Referat die Palliativmedizin näher und zeigt auf, wie hilfreich moderne Palliative Care sein kann. Zudem steht Romagna für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.40 Uhr
Evang. Bergkirche Amden
Eintritt frei

Spritzwerk Carrosserie Rüegg
- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten
Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65
info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rüegg.ch

Schützen Amden gewinnen zwei Bronzemedaillen

Dank zweier Podestplätze zeigen sich die Schützen Amden in Festlaune. *Bilder: zvg*

Am Samstag, 18. Mai 2019 nahmen die Schützen Amden am kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal in Wil teil. Zwei Gruppen durften mit einer Medaille nach Hause reisen.

Von Roman Gmür

Um überhaupt am kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal teilnehmen zu können, müssen die Gruppenschützen zwei Runden im heimischen Stand überstehen. In diesem Jahr nahmen insgesamt sieben Gruppen der Schützen Amden an der Qualifikation für die Gruppenmeisterschaft teil. Fünf Gruppen konnten sich dann für den kantonalen Final in Wil qualifizieren (einer Gruppe gehören fünf Schützen an).
Am Samstag, 18. Mai 2019, kurz vor sechs Uhr, fuhr der Car des Autobetriebs Weesen-Amden mit den Ammler Schützen ab nach Wil. In Wil angekommen, verblieb noch etwas Zeit für die letzten Vorbereitungen, ehe um 07.30 Uhr der Schiessbetrieb startete. Jeder Teilnehmer hatte zwei Mal das Schiessprogramm (zehn Schüsse Einzelfeuer, fünf Schüsse Seriefeuer auf die Scheibe A10) zu absolvieren.

Hohe Einzelresultate

Drei Gruppen aus Amden starteten in der Kategorie D (Sturmgewehr 57), zwei Gruppen in der Kategorie E (Sturmgewehr 90). Die Gruppe 3 in der Kategorie D, welche bereits im Vorjahr auf dem Podest stand, erreichte total 1'379 Punkte (683 und 696 Punkte). Dieses sehr gute Resultat reichte für den zweiten Zwischenrang und war gleichbedeutend mit der Finalqualifikation der besten sechs Gruppen. Die Gruppe 1, welche in der Vergangenheit auch schon mehrmals im Final stand, verpasste in diesem Jahr die Finalqualifikation um lediglich einen Punkt. Die Gruppe 2 konnte nicht ganz an die Leistungen im heimischen Schiessstand anknüpfen und verpasste sowohl den Finaleinzug als auch die Qualifikation für die Schweizerischen Hauptrunden. Die besten Einzelresultate in der Kategorie D erzielten Peter Bachmann, Mario Büsser, Urs Gmür und Franz Thoma mit je 144 Punkten.

Souveräne Gruppe 1

In der Kategorie E erreichte die Gruppe 1 ein Punktetotal von 1'359 Punkten (687 und 672 Punkte). Mit diesem Resultat schloss diese Gruppe die Vorrunde auf dem ersten Platz ab und qualifizierte sich souverän für den Final. Etwas Pech hatte die zweite Gruppe. Sie verpasste die Qualifikation für die Schweizerischen Hauptrunden um lediglich drei Punkte. Mit 143 Punkten erreichte Edgar Thoma das höchste Einzelresultat sämtlicher Teilnehmer in der Kategorie E.

Durchzogene Finalleistungen

Zuerst absolvierten die Schützen in der Kategorie D den Final. Dabei erzielten Mario Büsser, Urs Gmür, Beni Gmür (Jg. 58), Rolf Gmür und Elmar Büsser 668 Punkte. Mit diesem Resultat blieben sie unter ihren eigenen Erwartungen. Ähnlich verlief es Ivan Büsser, Edgar Thoma, Ivo Gmür, Anita Rüdisüli und Werner Thoma im Final in der Kategorie E. Auch sie konnten nicht mehr an ihre Leistungen in den Vorrunden anknüpfen und mussten sich mit 659 Punkten zufriedengeben. Keiner glaubte mehr daran, dass diese beiden Resultate für einen Platz auf dem Podest reichen könnten. Dementsprechend hat sich nach dem Finale auch niemand bei allen anderen Finalteilnehmern nach deren Resultaten erkundigt. Beim Absenden im Festzelt wurde dann bekannt, dass nicht nur die Schützen Amden im Finaldurchgang deutlich tiefere Resultate erzielt haben, sondern die meisten anderen Gruppen auch. Es trat das ein, was niemand mehr für möglich hielt: Beide Gruppen aus Amden erreichen den dritten Platz und konnten sich eine Medaille (in Schützenkreisen «Plämpel» genannt) umhängen lassen. Natürlich wurden diese Bronze-Medaillen auf dem Nachhausweg und später in Amden noch ausgiebig gefeiert.

Rolf Gmür, Schwendi

Kreatives Wärche im Fallenhaus

Heidibilderbuch Illustratorin Marlene Stör hat zwei Räume ihres Galerie Ferienhauses neu eingerichtet. In der grossen Stube im 1. Stock sind diverse Materialien in drei Kommoden und dem Säntiskasten fein säuberlich eingeräumt.

Eing. Im Vorkeller mit Ausgang auf den grossen Sitzplatz hat sie ihr Atelier zum «Wärche» umgeräumt. Der Vorkeller ist zum Malen, Kleben, Kleistern, Formen, Leimen, Nageln, Schrauben und Sägen! Diverse Bilderrahmen, Farben, Beton, Gips, Ton und 20 Material Schubladen sind vorhanden. Der grosse Tisch und Hobelbank laden zum kreativen Basteln und Wärchen! Jeden Mittwoch, evtl. auch samstags können sich Kinder und Erwachsene hier inspirieren lassen und mit den über 50 verschiedenen Natur- und Rohmaterialien ihre eigenen Ideen verwirklichen. Als gelernte Dekorateurin und mit 20 Jahren Erfahrung als kreative Wald- und Spielgruppenleiterin, «dine und dusse», hat die Künstlerin viel Freude mit Kindern erlebt.

Grosse Wärchstube mit vielen Materialien wie Natur, Wolle, Stoffe, Draht, Leder, Holz, Steine, usw. *Bild: zvg*

Angebot:
Mittwochnachmittag 14 - 16 Uhr für Kinder ab 4 Jahren, max. 6 Kinder
bei schönem Wetter auf dem Sitzplatz

Kosten Fr. 20.- inkl. Zvieri
Mittwochabend 20 - 22 Uhr für Erwachsene max. 4 Teilnehmer

Kosten Fr. 25.- inkl. Material
Weitere Auskünfte und Besichtigung unter 076 345 14 75

Anmeldungen an:
marlene.stoer@bluewin.ch

Anmeldung 076 345 14 75 / heidibuch.net

Feuerwehr Amden im Auslandeinsatz

Pünktlich um sechs Uhr sind wir mit 22 AdF (Angehörige der Feuerwehr) am 4. Mai 2019, am Namenstag des heiligen Florian (Schutzpatron der Feuerwehren) zu unserem Ausflug mit Fischli Carreisen Richtung Österreich abgedüst.

Für die Feuerwehr Amden, Sonia Gmür

Schon von Beginn weg war die Stimmung im Bus wie immer sensationell. Niemand wusste, wo es genau hin geht, darum wurden diverse Spekulationen durch den Bus gereicht. Unser Organisator, Vize-Kommandant Patrick Gmür, hielt jedoch dicht und gab nichts preis.
Nach einem kurzen Kafihalt im Restaurant Trofana nach Imst, ging es weiter Richtung Innsbruck.
Hoppla, jetzt wird's rasant. Um 10.30 h waren wir angemeldet bei der Bobbahn in Igls. Jeweils vier AdF's durften im Bob Platz nehmen und schon sauste er die Bahn runter. Mit bis zu 120 km/Std. und 4 G-Kräften, stauchte es uns in den Bob hinein. Alle erreichten aber sehr beeindruckt und gesund das Ziel. Wie geht das wohl erst auf Eis ab mit 4-5 G-Kräften?
Sofort wechselten wir zur Olympiasprungschanze ins Turmrestaurant, wo wir ein feines Mittagessen mit Top Aussicht auf Innsbruck geniessen konnten.
Danach durften wir interessante Infos übers Skispringen erfahren. Jeder konnte gut angeseilt auf dem «Zitterbalken» Platz nehmen und sich vorstellen, was abgeht, wenn man da runtersaust.

Gauderfest im Zillertal

Um 16.30 h ging die Fahrt weiter Richtung Reiseziel «Zillertal mit Gauderfest». Nach Zimmerbezug im Hotel Neuhaus, Mayrhofen, konnten wir im grossen Festzelt in Zell am Ziller unsere Plätze einnehmen. Dann ging die Post ab im 5000-er Zelt mit gefühlten 10'000 Personen drin. Jeder genoss den Abend auf seine eigene Weise…
Da unser Hotel einen Wellnessbereich aufwies, konnten wir bereits vor dem Frühstück (wer nicht verschlief) dieses Angebot nutzen. Mit gutem Appetit liessen wir uns das Frühstücksbuffet schmecken.
Leider verunmöglichte das schlechte Wetter den traditionellen Sonntagsumzug in Zell am Ziller. Wir verweilten aber trotzdem bei guter Musik und Bier.

Angehörige der Feuerwehr Amden feiern den heiligen Florian in Innsbruck.

Um 14.00 h ging es ab Richtung Heimat. Seltsam, kaum jemand war müde… Im Gegenteil, die Stimmung im Bus liess bis nach Amden nicht locker. Darum machten noch einige einen Abstecher ins Restaurant Sonne, um die Reise gemütlich ausklingen zu lassen.
Ein grosser Dank geht an Patrick Gmür für die tolle Organisation sowie an unseren Top-Chauffeur Armin Fischli. Er kutschierte uns sicher durch die zwei Tage. Es war einfach wie immer genial und super lustig.

Kommandant Rolf Gubser testet den Zitterbalken. *Bilder: zvg*

Songfestival Speerhalle Weesen

am Montag, 3. Juni ab 19:00 Uhr

In Memoriam

Agnes Rüdisüli-Jöhl

02.07.1931
- 16.04.2019

Liebes Grosi
Von ganzem Herzen danken wir dir für die gemeinsamen Jahre, die wir zusammen verbringen durften. Du warst ein liebevolles und interessiertes Grosi. Es war dir wichtig zu wissen, was wir Grosskinder machen und wie es uns geht. Bis ins hohe Alter hast du keinen Geburtstag von uns vergessen. Auch unsere Berufe und unsere Reiselust haben dich fasziniert. Jede Ansichtskarte hat dich riesig gefreut und auf der Landkarte bist du den Grosskindern nachgereist. Deine geographischen Kenntnisse haben uns oft zum Staunen gebracht. Leider hat dich die Karte von Grosskind Katharina, die zurzeit in Südafrika weilt, nicht mehr rechtzeitig erreicht. Letzten Sommer sind wir mit Dir und Grossdädi nochmals nach Abtwil gefahren, wo du deine Kindheit verbracht hast. In all den Jahren hat sich baulich viel verändert. Das Wäldchen oberhalb des Elternhauses, wo du als Kind gespielt hast, steht immer noch. Man spürte, dass du dich gleich zu Hause fühltest. Alte Erinnerungen sind erwacht.
Am 2. Juli 1931 bist du in Wienacht-Tobel bei Heiden im Kanton Appenzell Ausserrhoden geboren. Als du drei Monate alt warst, ist die junge Familie nach Abtwil umgezogen. Du warst das erste von zwölf Kindern. Deine acht Schuljahre hast du während der Kriegszeit in Abtwil verbracht. Du durftest eine glückliche, aber bescheidene Kindheit erleben. Ab der 6. Klasse wurde dir die Verantwortung für ein körperlich behindertes Mädchen anvertraut, das du jeden Tag auf dem Schulweg begleitet und bis in den 3. Stock des Schulhauses getragen hast.
Nach dem Schulabschluss hast du in Muolen/SG deine erste Arbeitsstelle als Haushaltshilfe angetreten. Nach drei Jahren bist du nach Hause zurückgekehrt, um deinen kleinen Bruder Joe zu begrüssen und zu Hause mitzuhelfen.
Mit 19 Jahren bist du das erste Mal nach Amden gekommen, um Onkel Benedikt und Tante Marie im Hüttli bei den Sommerarbeiten zu helfen.
Sieben Sommer hast du insgesamt den zwei Verwandten deine Hilfe zur Verfügung gestellt. Dazwischen durftest du viel Rüstzeug für deinen Lebensrucksack lernen. So hast du zwei Jahre im Haushalt und Garten in einer Gärtnerei in Küsnacht/ZH gearbeitet.
Das Haushalten und das Kochen waren deine Leidenschaft. Dies wusste auch eine Familie im Aargau zu schätzen, wo du sieben Kinder behüten und bis zu 15 Personen bekochen durftest.
Zusammen mit drei weiteren ledigen Frauen hast du später ein Arbeiterrestaurant in Wangen bei Olten geführt. Da du eine fleissige und flinke Arbeitskraft warst, hattest du dir den Kosename «Toggenburgerblitz» eingeheimst. Auch eine Arztfamilie in Muri bei Bern durfte deine haushälterischen Qualitäten kennen lernen.
Im Sommer 1964, als du wieder einmal im Hüttli in Amden gewirkt hast, wurde Jakob Rüdisüli vom Holzli auf dich aufmerksam. Ihr habt euch ineinander verliebt. Am 10. Mai 1965 läuteten die Hochzeitsglocken in der Pfarrkirche in Amden. Die Hochzeitsreise führte euch ins Tessin. Ein Jahr später kamen die Zwillinge Thomas und Köbi auf die Welt. Mit Hedy und Helena war die junge Familie komplett. Da auch die Mutter von Köbi, Christiane Marieli im gleichen Haushalt lebte, war im Holzli immer viel los. Nebst der Arbeit als Mutter, Bäuerin, Arbeiten auf dem Hof und im Garten warst du eine liebevolle Gastgeberin. Das wusste die ganze Verwandtschaft zu schätzen. Denn im Holzli, wo die Grossmutter und die sechsköpfige Familie wohnten, hatte es eine kleine Ferienwohnung. Auch die langjährige Freundin Klärli aus Bern und ihre Tochter mit ihrer Familie kamen gerne auf Besuch und in die Ferien. Grosi war stets um das Wohl der Anderen besorgt und stellte ihre Bedürfnisse in den Hintergrund. Die Kinder wurden grösser und jedes ging seinen eigenen Weg. Wie freute sich Grosi, als eines nach dem anderen heiratete und eine Familie gründete. In den vergangenen Jahren wurde die Schwiegermutter von Grosi pflegebedürftig. Auch diese hat sie liebevoll umsorgt.
Im Sommer 1992 kam das erste Grosskind Daniela auf die Welt. In den darauffolgenden Jahren gesellten sich neun weitere dazu. Grosi hatte besondere Freude an Nora, da sie im gleichen Haus wohnte wie sie und Grossdädi.
2002 wurde der Hof mit viel Freude an Köbi Junior übergeben.
Jetzt hatte Grosi mehr Zeit für ihren leidenschaftlich gepflegten Garten. Wie schon in den jungen Jahren pflegte sie ihre Rosen, die Beeren und das Gemüse mit viel Liebe. Konservieren und Vorräte sammeln →→→

Fortsetzung von Seite 28

bereiteten ihr grosse Freude. Wie liebten wir deine selbstgemachte Konfitüre, dein Schoggimousse, deinen wellenverzierten Kartoffelstock, die Tomatenspaghetti und überhaupt deine wunderbaren Kochkünste. Auch Kräuter für Tee hast du eifrig gesammelt und getrocknet. Bis vor zwei Jahren hast du dich deiner Gartenleidenschaft gewidmet und ihn dann aus gesundheitlichen Gründen deiner Schwiegertochter überlassen.

Auch zum Reisen gab es nun Zeit. Die Ziele waren Lourdes oder Lungern. Die Zeit mit Grossdädi zu verbringen und die Arbeit vergessen, war so bereichernd und entspannend.

In all den Jahren hast du auch gelernt die Kräfte einzuteilen, da sich bei dir vor 28 Jahren Asthma und Herzbeschwerden eingeschlichen hatten. Es folgten Spitalaufenthalte und ein gesundheitliches Auf und Ab.

So war der tägliche Spaziergang mit Hofhund Kira eine wohltuende Abwechslung und ein richtiges Muss, denn die frische Luft war für dich lebenswichtig.

Ein grosser Tag in deinem Leben war die Hochzeit von deinem Grosskind Daniela mit Roman im Mai 18 in Brülisau, die du den ganzen Tag und am Abend mitgefeiert hast. Dass du die Geburt von deinem ersten Urgrosskind Kilian erleben durftest, hat dich ganz besonders gefreut. Ihn bis zuletzt zu geniessen, hat dich mit enormen Kräften mobilisiert.

Auch die Kontakte zu deinen Geschwistern waren dir sehr wichtig. So habt ihr euch regelmässig telefoniert, wenn nicht eines der Geschwister auf Besuch kam.

Nach einem unglücklichen Sturz am 29. Oktober 18 musstest du dich im Spital in Uznach einer Hüftoperation unterziehen. 0bwohl alles gut verlaufen war, konntest du nicht mehr zurück in dein geliebtes Holzli. Im Altersheim Aeschen in Amden durftest du ein herrliches Zimmer mit Sicht ins Holzli beziehen. Das Einleben im Altersheim fiel dir nicht schwer, da du die Vorzüge des Heims genossen und die Aufmerksamkeit des Personals sehr geschätzt hast. Wir staunten, wie schnell du dich von der Hüftoperation erholt hast und das Laufen immer besser ging. Zu schaffen machte dir immer mehr der Atem. Der Husten wollte nicht mehr bessern. So wurde ein Spitalaufenthalt unumgänglich. Nach genauer Abklärung und relativ guter Erholung durftest du das Spital wieder verlassen und ins Altersheim zurückkehren. Wir haben dich besucht und sind draussen an der Sonne auf dem Bänkli gesessen. Du hast die wärmenden Frühlings-Sonnenstrahlen aufgesogen, wie wenn sie für eine Ewigkeit hätten reichen müssen. Auch das Gezwitscher der Vögel war für dich wie Musik. Mit grossem Staunen haben wir deinem Wissen zugehört. Dokumentarfilme hast du dir auch im Zimmer vom Altersheim angeschaut, obwohl dein Augenlicht in den letzten Jahren nicht mehr so gut war.

Die Liebe zur Natur hast du von klein auf gelebt. Jedes Blümlein am Wegrand hat dich von Herzen erfreut. Dabei haben wir auch deine tiefe Verbundenheit zu Gott gespürt.

Nach einem erneuten Spitalaufenthalt bist du am 16. April im Spital in Uznach friedlich eingeschlafen.

Liebes Grosi, wir wünschen dir von Herzen ein Plätzchen beim lieben Gott mit viel Licht und Wärme.

Wir haben dich sehr lieb. In unseren Herzen hast du einen festen Platz.

Liebs Grosi, machs guet und uf Wiederluegä.

Quartierständchen & Tag der offenen Vereinstüre

Die Musikantinnen und Musikanten der MGH Weesen freuen sich auf eine tolle Quartierständchen-Saison. Auch in diesem Jahr stehen wieder zwei gemeinsame Termine mit der Musikgesellschaft Amden auf dem Programm. Und am Samstag, 15. Juni 2019 öffnen die MGH-ler und rund 15 weitere Weesner Vereine ihre Türen für interessierte Besucher.

Eing. Auch in diesem Jahr bringen die MGH-ler wieder Musik in verschiedene Quartiere und Schwung in den Sommer. Von Mitte Juni bis Mitte August stehen die folgenden Ständchen auf dem Programm:

- 13. Juni 2019 um 20 Uhr: Hirschengut / Wohnheim St. Josef
- 20. Juni 2019 um 20 Uhr: Betliserstrasse 2 (mit MG Amden)
- 27. Juni 2019 um 20 Uhr: Spittelstrasse / Gärtnerei Strub
- 28. Juni 2019 um 20 Uhr: Hänsli, Amden (mit MG Amden)
- 8. August 2019 um 20 Uhr: Im Städtli
- 15. August 2019 um 20 Uhr: Linthstrasse 9

Neu haben wir in drei Quartieren einen gedeckten Ausweichstandort festgelegt. Somit finden die Ständchen vom 13. Juni, 20. Juni sowie 8. August bei jedem Wetter statt. Und sonst hoffen wir natürlich auf viele schöne Sommerabende. Via www.facebook.com/mghweesen wird jeweils über die effektive Durchführung informiert.

Tag der offenen Vereinstüre Weesen

Rund 15 Weesner Vereine öffnen einen Nachmittag lang ihre Türen. Natürlich sind auch die MGH-ler mit dabei und bieten interessierten Besuchern die Möglichkeit, etwas «MGH-Luft» zu schnuppern. Dazu führen wir eine offene Probe im Oberstufenschulhaus Weesen durch. Bei schönem Wetter findet die Probe im Schulhof statt. Auch die anderen Vereine empfangen die Besucher im Oberstufenschulhaus oder der Speerhalle. Weitere Standorte sind der Sportplatz Moos für die Outdoor-Sportvereine sowie der Armbrustschützenstand.

Konkret bietet die MGH Weesen folgendes:

- freie Stühle in unseren Reihen, um die Probe hautnah zu erleben
- wer will, kann natürlich auch gleich mitspielen
- Instrumente zum Ausprobieren
- Marktstand mit Infomaterial, Vereinspräsentation, Instrumenten etc.
- Informationen aus erster Hand zum Vereinsbetrieb und Blasmusikwesen im Allgemeinen

Die MGH-ler freuen sich auf viele Besucher!

Aktuellere Infos zur MGH Weesen:
www.mghweesen.ch &
www.facebook.com/mghweesen

Spielgruppe «Villa Sunneschi» feierte den 20. Geburtstag

Was vor 20 Jahren im kleinen Rahmen begann, ist heute eine nicht mehr wegzudenkende Spielgruppe in Weesen und Amden. Die Kinder feierten mit Spielen.

Von Gabi Heussi

Die vielen Autos beim Schulhaus in Weesen lassen am letzten Samstag im April vermuten, dass in der Turnhalle ein Fest gefeiert wird. Öffnet der Besucher die Türe zur Halle, ist klar, dass hier viele Kinder sind. Aber anstatt turnende Kinder, hat es Verkaufstische, Decken am Boden, eine Schmink- und eine Frisuren-Ecke und vieles mehr.
Am Eingang können sich die Kinder für fünf Franken eine Stempelkarte kaufen. Das berechtigt sie, an verschiedenen Stationen etwas zu kaufen oder ihr Glück zu versuchen. Päckli fischen, Mohrenkopf schiessen oder Münze versenken gehören zu den Stationen. Bei den Mädchen sehr beliebt ist das Kinderschminken. Da werden den kleinen Gesichtchen zarte Schmetterlinge aufgemalt, die dann voller Stolz durch die Halle wandeln und versuchen, möglichst nichts zu verschmieren.
Auf den Verkaufsflächen bieten Kinder und Eltern ausgediente Spielzeuge und Kleider an. Während Flurin und Robin auf mehr Umsatz hoffen, «der Erfolg hält sich noch in Grenzen», trägt ein Vater bereits Nachschub in die Halle. «Die Tochter hat schon fast alles verkauft und ist auf den Geschmack gekommen.»

Spielerisch fürs Leben lernen

Anlass für diesen erfolgreichen Samstag ist das 20-Jahr-Jubiläum der Spielgruppe «Villa Sunneschii». Vor etwas mehr als 20 Jahren arbeitete Danyela Kid im Kindergarten Weesen und leitete den «kleinen Kindergarten». Dabei stellte sie immer wieder fest, dass eine Spielgruppe für kleinere Kinder den Übertritt in den Kindergartenalltag vereinfachen würde. Erste Ablösungsschritte von den engsten Bezugspersonen wären dann bereits vollzogen.
Als der Zwei-Jahres-Kindergarten obligatorisch wurde, hoffte Danyela Kid darauf, dass in Weesen eine Spielgruppe ins Leben gerufen würde. Was dann aber nicht geschah. So setzte sie sich selber dafür ein und initiierte diese auf privater Basis. Nach zwei Jahren zeigte sich, dass die Spielgruppe «Villa Sunneschii» ein erfolgreiches Projekt war, und so gründete sie einen Verein.
Bis heute arbeitet der Vorstand ehrenamtlich, die Leiterinnen aber im Angestelltenverhältnis.

Seit 2014 auch in Amden

«Seit zwanzig Jahren gibt unsere Spielgruppe Kindern ab zweieinhalb Jahren die Möglichkeit, in geschützter Umgebung von ausgebildeten Fachpersonen kompetent und liebevoll begleitet zu werden», erklärt Kid. «In dieser Umgebung lernt das Kind auf spielerische Weise Sozialkompetenz, Konfliktfähigkeit, Integration und Sprachförderung.» Seit 2014 führt der Verein auch in Amden erfolgreich eine Spielgruppe.

Schulentlassungsfeier

Sonntag, 30. Juni, 09:30 Uhr

Galluskirche Amden

Gruppenschiessen Wil-Impressionen

von Anita Rüdisüli

Spannung pur bei (vl) Ralph Gmür, Roman Gmür und Toni Thoma

Enttäuschung und Freude liegen meist nah beieinander.

Stimmungsbild aus dem Schützenhaus in Wil

Werner Thoma, Benjamin Gmür und Edgar Thoma (vl) studieren ein Standblatt.

Schuss 10, das sieht der Schütze gerne.

Medaillengewinner: (hvl) Stefan Gmür, Mario Büsser, Beni Gmür, Rolf Gmür, Urs Gmür (vvl) Werner Thoma, Ivo Gmür, Ivan Büsser, Anita Rüdisüli, Elmar Büsser

Datum	Zeit	**Was**	Wo	Mit wem
So, 2. Juni	14:30	**Konzert Blaskapelle Zimmerberg**	Hotel Arvenbüel	Blaskapelle Zimmerberg
Mo, 3. Juni	19:00	**Songfestival 2019**	Speerhalle Weesen	Oberstufenschüler
Mi, 5. Juni	19:40	**Vortrag: Leben und Sterben**	Bergkirche Amden	Luzia Romagna
Do, 6. Juni	18:00	**Biker-Büel, der Töff-Treff**	Hotel Arvenbüel	Biker
Sa, 8. Juni	11:00	**Saisoneröffnung Alp Oberchäsern**	Alp Oberchäsern	Familie Jöhl
So, 9. Juni	09:00	**Sonntagsbrunch**	Café Löwen Amden	Café Löwen
So, 9. Juni	09:30	**Pfingst Festgottesdienst**	Galluskirche Amden	kath. Pfarramt
Do, 13. Juni	18:00	**Biker-Büel, der Töff-Treff**	Hotel Arvenbüel	Biker
Do, 13. Juni	20:00	**Quartierständchen**	Wohnheim St. Josef	MGH Weesen
Sa, 15. Juni	13:30	**Tag der offenen Vereinstüre**	Weesen	Vereine Weesen
So, 16. Juni	09:30	**Herz-Jesu-Fest**	bei Galluskirche	kath. Pfarramt
Do, 20. Juni	18:00	**Biker-Büel, der Töff-Treff**	Hotel Arvenbüel	Biker
Do, 20. Juni	20:00	**Quartierständchen**	Betliserstrasse	MG Amden + MGH Weesen
Fr, 21. Juni	20:00	**Quartierständchen**	Rietli Amden	MG Amden
Sa, 22. Juni	13:00	**Hallenbad Eröffnungsfest**	Hallenbad Amden	Hallenbad Team
So, 23. Juni	09:00	**Sonntagsbrunch**	Café Löwen Amden	Café Löwen
So, 23. Juni	11:00	**Street Food Fest**	Seepromenade Weesen	Wave Factory AG
Mo, 24. Juni	20:00	**Podiumsdiskussion**	Saal Amden	Kandidaten Gemeindepräs.
Do, 27. Juni	18:00	**Biker-Büel, der Töff-Treff**	Hotel Arvenbüel	Biker
Do, 27. Juni	20:00	**Quartierständchen**	Spittelstrasse Weesen	MGH Weesen
Fr, 28. Juni	19:30	**Zigerhorns - Glarner Dixie-Band**	Hotel Arvenbüel	Zigerhorns
Fr, 28. Juni	20:00	**Quartierständchen**	Hänsli Amden	MG Amden + MGH Weesen
Sa, 29. Juni	20:00	**100 Jahre AWA, Unterhaltungsabend**	Saal Amden	Autobetrieb Weesen-Amden
So, 30. Juni	09:30	**Schulentlassungsfeier**	Galluskirche Amden	kath. Pfarramt
Do, 4. Juli	18:00	**Biker-Büel, der Töff-Treff**	Hotel Arvenbüel	Biker
Do, 4. Juli	20:00	**Abschlussabend 3. Oberstufe**	Speerhalle Weesen	OSWA

Melden Sie Ihre Anlässe bei Amden&Weesen Tourismus unter Tel. 058 228 28 30 oder www.amden.ch

Regelmässige Anlässe:

Caféteria Altersheim	geöffnet jeweils von 14 bis 16 Uhr
Bibliothek Weesen 079 837 49 50	Di, 15 bis 17 Uhr / Fr, 15.30 bis 18.30 Uhr während den Ferien: freitags von 17 bis 18 Uhr
Hallenbad 055 611 15 88	Mo 14.00-22.00, Di + Mi + Fr 14.00-21.00 Do 06.00-07.15 + 11.45-21.00 Sa + So 14.00-17.30
Gottesdienste	röm.kath. So, 9.00 Pfarrkirche (Festtage um 9.30) evang. So, 10.00 in Amden oder 10.00 in Weesen
Bibliothek Amden	Dienstag, 16.30 bis 17.30 Uhr Während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen Spielgruppe Amden	Montag bis Freitag, 8.45 bis 11.15 Uhr Dienstag, 8.45 bis 11.15 Uhr Auskunft und Anmeldung unter 055 616 12 16
Museum Amden	Neue Ausstellung Steiner Müller & Awad Mittwoch und Sonntag, 14 bis 17 Uhr (bis 4.8.2019)
Sesselbahn Mattstock	Bei schönem Wetter täglich in Betrieb
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18 Uhr / Mi, 13.15 bis 14.30 Uhr Sa, 10 bis 11.30 Uhr

Dazu meint Amm-Li

«Düdadoo.
AWA fiilet das Jahl
scho 100 Jahl!»

Ausgabe Nr. 7
erscheint am:
Freitag, 28. Juni

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 19. Juni 2019